

MITTEILUNGEN

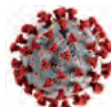
Nr. 4 • Oktober - Dezember 2022 • D 1968



Deutscher Alpenverein
Sektion Aschaffenburg



Protokoll der Mitgliederversammlung
Winterprogramm 2022/23



Corona und unsere geplanten Veranstaltungen:

Da die Entwicklung der Corona-Pandemie nicht absehbar ist, bitten wir Sie, sich über mögliche Veranstaltungsänderungen auf der Sektionshomepage zu informieren. Wir bitten um Verständnis und wünschen allen eine gute und gesunde Zeit!

Bergsteigen/Wandern

Lechtaler Alpen – Touren und Klettersteig um die Hanauer Hütte	Seite 12
Ein Wochenende an Mosel und Saar	Seite 13
Klettersteige im Allgäu und Tannheimer Tal	Seite 30
Mit der Bahn durch die Berge - Glacier - und Berninaexpress	Seite 32
Der lange Weg zur eigenen Hütte – Jubiläums-Bergwanderreise auf den Spuren der Sektionsgeschichte in Tirol	Seite 34

Wandern in der Region

Wanderung in der Region - Zum Bessenbacher Findling	Seite 28
---	----------

Jugend

Jugendfreizeit Fontainebleau	Seite 21
------------------------------	----------

Klettern

Erfolge unserer Jüngsten beim Kids Cup in Darmstadt	Seite 19
08. – 10.07.2022: Erfolgreiches Wochenende für unsere Athleten	Seite 26
Alpine Mehrseillängen „Steinsee“	Seite 29

Mountainbiken

Mit dem Rucksack durch den Spessart – Vorbereitung auf einen Alpencross	Seite 18
Schwarzwälder Trails	Seite 31
Spessartcross mit dem E-MTB	Seite 38

Senioren

Stammtisch	Seite 43
Nächste Aktivitäten	Seite 43

Vereinsintern

Protokoll der Mitgliederversammlung am 9. Juli 2022	Seite 3
Konto- und Adressenänderung	Seite 11
Mitgliedskategorien und Beiträge	Seite 11
Neue Trainer und Fachübungsleiter gesucht	Seite 11
„Die kleine Sektionsfahrt von 1897 am 24.04.2022“	Seite 15
Klimaschutz in der Sektion	Seite 16
Vorträge im Herbst/Winter 2022/23	Seite 17
Neu in der Sektionsbücherei	Seite 20
Alpenvereinsjahrbuch BERG 2023	Seite 20
Winterprogramm	Seite 23
Termine von Oktober – Dezember 2022	Seite 27
Sportgruppe	Seite 40
Wanderplan 4/2022	Seite 40
Mitteilungen Online	Seite 40
Ansprechpartner Adressen Impressum	Seite 44

Protokoll der Mitgliederversammlung am 9. Juli 2022

Ort: Sporthalle der f.a.n. frankenstolz arena, Seidelstr. 1, Aschaffenburg-Leider
Beginn: 15.00 Uhr
Ende: 16.45 Uhr

TOP 1: Eröffnung

Um 15 Uhr eröffnet der 1. Vorsitzende Markus Kunkel die Mitgliederversammlung. Die Mitglieder wurden satzungsgemäß durch Veröffentlichung in den Sektionsmitteilungen Nr. 2 April - Juni 2022 eingeladen. Anwesend sind 24 stimmberechtigte Mitglieder.

In seiner Einleitung weist Markus Kunkel daraufhin, dass 2021 für den Verein pandemiebedingt kein einfaches Jahr war, und bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den geleisteten Einsatz.

TOP 2: Gedenken der Verstorbenen

Die Namen der verstorbenen Mitglieder werden verlesen. Es wird ihnen mit einer Schweigeminute gedacht. Markus Kunkel erinnert darüber hinaus an die Opfer von Krieg und Gewalt aller Völker.

TOP 3: Jahresberichte des 1. Vorsitzenden und des Schatzmeisters

Der 1. Vorsitzende eröffnet seinen Vortrag mit einem kurzen Rückblick auf die Jubiläumsveranstaltungen dieses Jahres: Es spannt sich ein weiter Bogen vom Vortrag des Spitzenalpinisten und Abenteurers Stefan Glowacz über die Jugendfreizeit in Fontainebleau, die Jubiläumswanderung im Odenwald auf den Spuren der Sektionsgründer bis hin zum Festabend im Martinushaus und zuletzt dem Kammtrails Bike Festival und den Aktionstagen am Kletterpfeiler.

Trotz aller Schwierigkeiten war auch 2021 ein aktivitätenreiches und erfolgreiches Jahr für den Verein. So stieg die Mitgliederzahl auf knapp 9.600 Ende 2021 an. In der Region wurden die Klettermöglichkeiten verbessert: So wurden Kletterfelsen (Bessenbach) saniert und die Nutzung gemeinsam mit der zuständigen Gemeinde auf eine vertragliche Grundlage gestellt sowie neue Klettermöglichkeiten (Heigenbrücken) erschlossen. In den Vordergrund rückten die Bemühungen, die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in die verschiedenen alpinistischen Aktivitäten zu verstärken. In diesem Sinne wurde auch in die Ausbildung von Trainern und Betreuern investiert. Erfreulich ist die Gründung einer Hochtourengruppe, die ihre Aktivitäten in den ersten Monaten des Jahres 2022 aufgenommen hat.

Beim Blick in die Zukunft ist der Klimaschutz das zentrale Anliegen. Um dies auch in der Sektion entsprechend anzugehen, unterstützt das Mitglied Dennis Handt als Klimaschutzbeauftragter den Vorstand bei dieser Aufgabe.

Bericht des Schatzmeisters

Vor dem Einstieg in die Jahresrechnung informiert Dr. Sickenberger, dass der erwartete Vertreter der Presse (Main-Echo) soeben eingetroffen ist und über die Versammlung berichten wird. Danach stellt er die Einnahmen-Überschuss-Rechnung für das Jahr 2021 vor und vergleicht

diese mit den Jahren 2020 und 2019. 2021 war wie 2020 ein durch die Pandemie geprägtes Jahr. Dies schlägt sich vor allem im Kletter- und Boulderzentrum nieder, das auch 2021 lange geschlossen war. Folglich lagen hier die Einnahmen weit unter dem Einnahmenniveau des letzten „Normaljahres“ 2019. Jedoch wurde mit einer erheblichen Senkung der Personalkosten gegensteuert. Durch Ausschöpfung aller Möglichkeiten der Kurzarbeit wurde aber das Stammpersonal an Bord gehalten. An staatlichen Coronahilfen flossen dem Verein in 2021 über 130.000 € zu. Damit war auch das im Vergleich zu „Normaljahren“ deutlich schlechtere Ergebnis im Zweckbetrieb Kurse verkraftbar. Hier konnte monatelang keine Ausbildung für die Mitglieder stattfinden. Entsprechend gering waren die Einnahmen. Gleichzeitig wurde in die Ausbildung der Trainer und Betreuer investiert, um auch künftig ein gutes Ausbildungsniveau anbieten zu können.

Unterm Strich konnte mit 92.584 € ein besonders gutes Jahresergebnis erzielt werden, das aber vor allem auf die erst 2021 zugeflossenen staatlichen Coronahilfen für das Kletter- und Boulderzentrum zurückzuführen ist. Aus dem Jahresergebnis wurden 41.030 € in die gebundenen Ergebnismrücklagen eingestellt sowie 40.000 € in die freien Ergebnismrücklagen. Dieser Betrag soll für die Anschaffung eines Sektionsbusses (9-Sitzer) verwendet werden. Damit verbleibt ein positiver Ergebnismvortrag von 11.554 €. Die vollständige Jahresrechnung ist Anhang zu diesem Protokoll.

Der Verein ist finanziell solide aufgestellt. Es bestehen keine Schulden und es wurden im Laufe der Zeit hohe Reserven gebildet.

Der Haushaltsvoranschlag für 2022 geht von einer Normalisierung nach der Pandemie aus. Laufender Betrieb und besondere Aufwendungen (125-Jahr-Feier und Anschaffung eines Sektionsbusses) sind gut bestreitbar. Das gilt auch über 2022 hinaus. So steht 2023 die Erneuerung der Matten im Boulderbereich an. Dies erfordert aus heutiger Sicht eine Investition in der Größenordnung von 60.000 - 70.000 €.

In der Fragerunde kommt das für 2022 veranschlagte Defizit im Kletter- und Boulderzentrum zur Sprache, das über dem Niveau von 2019 liegt. Dr. Sickenberger erläutert, dass 2019 ein besonders gutes Jahr war und er sich aufgrund der Entwicklung in den ersten Monaten am etwas schwächeren Jahr 2018 orientiert hat.

Danach wird der Haushaltsvoranschlag von plus 10.000 € (Jahresergebnis) ohne Enthaltung und Gegenstimme angenommen.

TOP 4: Bericht der Rechnungsprüfer

Rechnungsprüfer Robert Anzmann trägt vor, dass die Prüfung gemeinsam mit dem zweiten Prüfer Markus Burger am 27. Juni 2022 in den Räumen der Geschäftsstelle durchgeführt wurde. Die Prüfer stellten fest, dass die erstellten und vorgelegten Unterlagen übersichtlich, die Buchhaltung gut geordnet und die ausgewiesenen Ergebnisse nachvollziehbar sind. Darüber hinaus wurden ausgewählte organisatorische und wirtschaftliche Sachverhalte beurteilt und einzelne Vorgänge stichprobenweise überprüft.

Dem Vorstand wird die korrekte und sparsame Verwaltung und Verwendung der Mitgliedsbeiträge unter Beachtung der satzungsmäßigen Förderzwecke des Vereins bescheinigt. Die Entlastung des Vorstands für das Kalenderjahr 2021 für den Bereich Finanzen wird befürwortet.

TOP 5: Weitere Berichte des Vorstands

Der **3. Vorsitzende Karl-Heinz Brosig** berichtet über die Aktivitäten im Bereich Klettern wie folgt:

- Die Aufstellung im Bereich Sportklettern mit 2 Wettkampfgruppen und einer Perspektivgruppe hat sich bewährt. Die Kinder und Jugendlichen haben an zahlreichen Wettkämpfen teilgenommen. Trainer und Betreuer und auch die Eltern haben sich dafür sehr engagiert.
- Die Erfolge können sich sehen lassen: So konnten einzelnen Athletinnen und Athleten herausragende Platzierungen in ihren Wettkampfklassen erreichen und sich in den entsprechenden Nationalmannschaften und Kadern etablieren.
- Die Sektion hat sich auch als Talentsichtungszentrum etabliert und erhält so finanzielle und ideelle Unterstützung durch den Bergsportfachverband. Verbunden damit ist auch die Ausrichtung von Wettkämpfen. Um diese professionell durchzuführen, wurde ein Wettkampfausrichterteam aufgebaut.
- Ebenso wichtig wie die Wettkampfgruppen sind zahlreiche weitere Klettergruppen. So werden die Kinder über die Familiengruppe, die Geckos und die Hörnchen an das Sportklettern herangeführt. Für die Jugend gibt es ein offenes Training. Mit den Sportarbeitsgemeinschaften „Sport in Schule und Verein“ gibt es eine enge Kooperation mit Schulen in der Stadt und im Landkreis. Und schließlich können Menschen mit Behinderungen in den Inklusionsgruppen mit speziell ausgebildeter Betreuung den Klettersport praktizieren.
- Die Möglichkeiten zum Felsklettern in der näheren Umgebung wurden verbessert. So wurde die Nutzung der Kletterfelsen in Bessenbach in Zusammenarbeit mit der Gemeinde auf eine langfristige vertragliche Grundlage gestellt. Die Kletterrouten wurden saniert und ausgebaut. In Heigenbrücken gibt es nun ebenfalls einen Klettergarten. Hier konnte mit einem privaten Grundstückseigentümer ein langfristiger Vertrag über die exklusive Nutzung durch die Sektion abgeschlossen werden. Für beide Kletterfelsen gibt es ein Rettungskonzept mit der Bergwacht.
- Fazit und Ausblick: Die Sektion tut sehr viel für das Klettern, vor allem für Kinder und Jugendliche. Die Kapazitäten im Kletter- und Boulderzentrum stoßen aber mit der erfolgreichen Entwicklung des Klettersports an ihre Grenzen. Über Ideen und Perspektiven muss in den nächsten Jahren nachgedacht werden.

Für **Jugendreferent Christoph Sauer** waren die Jugendfreizeiten in Arco/Gardaseegebiet und im Zillertal die Highlights des letzten Jahres. Im Frühjahr 2022 fand anlässlich der 125-Jahr-Feier eine Freizeit in Fontainebleau/Frankreich statt. Wie Sandro Englert vom Leitungsteam der Freizeit ergänzend berichtet, erlebten neun Jugendliche mit vier Betreuern schöne Klettertage an der Wiege des Boulderns. Im Mai diesen Jahres fand die Jugendvollversammlung statt. Hier wurde Christoph Sauer zum Jugendreferenten gewählt und die Umsetzung der neuen Mustersektionsjugendordnung beschlossen.

Die **Ausbildungsreferentin Sophie Siebenlist** informiert über die breite Spanne der Aus- und Fortbildung: Von Trainern und Betreuern für das Klettern über Wander-, Jugend- und Familiengruppenleiter bis zu Betreuern für Menschen mit Behinderung. Einen besonderen Schwerpunkt bildete die Ausbildung im MTB-Bereich. Die angebotenen Touren sind gut ausgebucht. Die hohen Ausbildungskosten im Jahr 2021 sind im Wesentlichen pandemiebedingt. In 2020 wurde die Fortbildungspflicht für die Trainer und Betreuer ausgesetzt. So mussten viele Kurse im Jahr 2021 nachgeholt werden. Dies wird sich 2022 wieder auf ein Normalmaß einpendeln.

Der von Tanja Badstieber vorgelesene Bericht des **Naturschutzreferent Simon Stenger** informiert im Wesentlichen über den sogenannten Clean-up-Day, den engagierte Mitglieder im Besenbacher Steinbruch im Frühjahr d. J. durchführten.

TOP 6: Entlastung

Das Mitglied Heinrich Schwind meldet sich zu Wort und beantragt die Entlastung des Vorstands. Die Entlastung erfolgt einstimmig.

TOP 7: Genehmigung der geänderten Sektionsjugendordnung

Jugendreferent Christoph Sauer erläutert, dass auf der Hauptversammlung des DAV 2021 eine neue, ab 2023 gültige Mustersektionsjugendordnung verabschiedet wurde. Diese ist auch auf Sektionsebene zu etablieren. Die beiden wesentlichen Unterschiede zu der seit 2018 gültigen Sektionsjugendordnung sind:

Erstens: Die Leitung des Jugendreferats kann mit einer paritätischen Doppelspitze besetzt werden. Eine(r) von beiden kandidiert dann für den Vorstand. Da auf der Jugendvollversammlung nur Christoph Sauer für die Position des Jugendreferenten kandidierte, wurde von der Option der Doppelspitze kein Gebrauch gemacht.

Zweitens: Anstelle des deutschlandweiten Jugendleitertags findet künftig eine Delegiertenversammlung statt.

Die neue Sektionsjugendordnung wurde anschließend einstimmig angenommen.

TOP 8: Wahlen

Heinrich Schwind wird einstimmig zum Wahlleiter und Tanja Badstieber zur Wahlhelferin ernannt.

Zur Wahl stehen:

- a) 2. Vorsitzender für die restliche Amtszeit von 2022 - 2023 (Kandidat: Karl-Heinz Brosig)
- b) 3. Vorsitzender für die Amtszeit von 2022 - 2026 (Kein Kandidat)
- c) Jugendreferent für die restliche Amtszeit von 2022 - 2025 (Kandidat: Christoph Sauer)
- d) Viertes Beiratsmitglied für 2022 - 2025 (Kandidat: Erik Hofmann)

In einer kurzen Vorstellungsrunde erläutert Karl-Heinz Brosig, dass sein künftiges Aufgabengebiet auch weiterhin die Themen Klettern und Kletterfelsen umfasst, dabei ist er auch das Bindeglied zum Kletter- und Boulderzentrum und Ansprechpartner für den Bergsportfachverband. Im Themenfeld Mountainbiking gibt es gerade im Bereich der regionalen Trails viel zu stemmen. Dabei kümmert sich Karl-Heinz Brosig schwerpunktmäßig um die rechtlichen Fragestellungen, während sich Erik Hofmann um die praktischen Themen kümmert.

Erik Hofmann ist Fachübungsleiter Mountainbiking und sieht in der Region gute Voraussetzungen für die Ausübung dieses Sports. „Lenken und Leiten“ ist sein Motto dabei.

In einer kurzen Aussprache wird vom Vorstand erläutert, dass der Vorstand mit zwei Vorsitzenden ausreichend besetzt ist und daher derzeit die Position des Dritten Vorsitzenden nicht besetzt werden soll. Ferner wird klargestellt, dass Dennis Handt kein Beirat ist, sondern den Vorstand als Referent für Klimaschutz berät und das Arbeitsgebiet „Zillertaler Arbeitskreis“ im

Vorstand von Beirat Reinhold Burger vertreten wird.

Die Kandidaten werden in einzelnen, unabhängigen Wahlgängen gewählt. Bei keinem der Wahlgänge wird auf jeweilige Nachfrage des Wahlleiters eine geheime Wahl gewünscht. Bei der Wahl sind 24 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

- a) 2. Vorsitzender: Die Wahl von Karl-Heinz Brosig erfolgt mit 23 Ja-Stimmen und einer Enthaltung. Karl-Heinz Brosig nimmt die Wahl an.
- b) Jugendreferent: Die Wahl von Christoph Sauer erfolgt mit 23 Ja-Stimmen und einer Enthaltung. Christoph Sauer nimmt die Wahl an.
- c) Viertes Beiratsmitglied. Die Wahl von Erik Hofmann erfolgt mit 24 Ja-Stimmen. Erik Hofmann nimmt die Wahl an.

Der 1. Vorsitzende gratuliert den Gewählten und freut sich auf die künftige und weitere Zusammenarbeit. Ziel ist, die Vorstandsarbeit auf möglichst viele Schultern zu verteilen.

TOP 9: Berichte der Referentinnen und Referenten, der Beauftragten und Sektionsgruppen

a) Mountainbiking

Erik Hofmann informiert, dass derzeit viele Tourenleiter, Fachübungsleiter und Trainer C fachlich aus- und weitergebildet werden und die Nachfrage nach Kursen im MTB-Bereich hoch ist. Die Kammtrails am Hahnenkamm wurden auf sechs Strecken ausgebaut. Das Feedback der Mountainbiker, der Stadt Alzenau und der anderen Waldnutzer wie Forst und Jagd ist sehr positiv und das Rettungskonzept hat sich bewährt. Auch das Kammtrails Bike Festival im Mai diesen Jahres war ein großer Erfolg. Viele Nutzergruppen kamen zu Dialog und sportlichen Aktivitäten zusammen. Weitere Gemeinden der Region beabsichtigen die Einrichtung von regulären MTB-Trails und sind darüber mit der Sektion im Gespräch. Über die Mitgliedschaft der Sektion in der Deutschen Initiative Mountain-Bike (DIMB) findet ein reger Austausch mit den anderen Mountainbikern am Untermain und den verschiedenen Interessengruppen (Politik, Spessartbund etc.) statt.

b) Seniorengruppe

Brigitte Sauer berichtet, dass seit Anfang 2022 die Wanderungen wieder programmgemäß stattfinden. Die Resonanz ist mit bis zu 30 Teilnehmern wirklich gut. Das Programm bis Ende des Jahres steht und auch für 2023 bestehen gute Aussichten, ein interessantes Programm zusammenzustellen. Ausdrücklich dankt sie den Wanderführern.

c) Veranstaltungen

Sandro Englert kündigt an, dass 2023 eine Sektionsfahrt stattfinden soll, die für jedes Mitglied ein passendes Programm bieten soll. Dafür ist das Pfingstwochenende vorgesehen.

d) Vorträge

Der Bericht von **Astrid Stülle** (verlesen von Tanja Badstieber) hebt beim Rückblick auf die letzte Vortragssaison den Vortrag von Stefan Glowacz am 5. Februar 2022 anlässlich des 125-jährigen Jubiläums hervor. Coronabedingt konnte bei allen Vorträgen im Martinushaus nur ein begrenztes Platzangebot bereit gestellt. Auch für Herbst/Winter 2022/23 ist wieder ein interessantes Programm in Vorbereitung, u. a. ein Bergfilmapend im Casino Ende September/Anfang Oktober.

e) Wandern

Nach Mitteilung von **Reinhold Brehm** (verlesen von Tanja Badstieber) fanden 2021 coronabedingt lediglich sechs Wanderungen statt. Es nahmen zwischen 14 und 26 Wanderer teil.

TOP 10: Anträge

Es lagen keine Anträge vor.

TOP 11: Verschiedenes

Hier entwickelte sich eine Aussprache zum Klimaschutzkonzept des DAV. Markus Kunkel stellt die Grundidee vor: Für jeden für Sektionszwecke gefahrenen „Auto-Kilometer“ wird eine Abgabe erhoben. Diese verbleibt in den Händen der Sektion, kann aber nur für Klimaschutzzwecke eingesetzt werden. Zunächst ist eine Bilanzierung des Status quo erforderlich. Für die Umsetzung soll beobachtet werden, welche Best-Practice sich bei anderen Sektionen entwickelt. Zur Unterstützung dabei wurde mit Dennis Handt bereits ein Klimaschutzbeauftragter ernannt. Das Mitglied Jens Fröhlich bekräftigt den Ansatz und hebt hervor, dass der DAV bis 2030 klimaneutral werden will. Um die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln bei den Sektionsaktivitäten kommt man künftig nicht mehr herum. Fast wie ein Schlusswort wirkte sein Appell: „Der Ruf der Berge ist da, wir müssen ihm nur anders folgen als in der Vergangenheit.“

Der 1. Vorsitzende Markus Kunkel betont zum Schluss, dass eine gute und praxisgerechte Umsetzung des Klimaschutzkonzepts Voraussetzung für die Akzeptanz und das Greifen der Maßnahmen ist. Die dafür erforderliche Zeit, um dies gut zu machen, will sich die Sektion nehmen. Mit einem Dank an alle beschließt er die Versammlung.

Aschaffenburg, den 9. Juli 2022

Markus Kunkel, Versammlungsleiter

Dr. Peter Sickenberger, Protokollführer

Einnahmen-Überschuss-Rechnung 2021 (in EUR)

1. Ideeller Bereich	
Einnahmen	479.415
Mitgliedsbeiträge	440.486
Aufnahmegebühren	10.877
Zuschüsse	27.895
weitere Einnahmen	157
Ausgaben	369.946
Personalkosten	48.831
Verbandsabgabe DAV	234.972
Vereinsmitteilungen	8.035
Geschenke, Jubiläen, Ehrungen	4.093
Raumkosten	13.894
weitere Ausgaben, u.a. Verwaltungskosten	60.121
Ergebnis +/-	109.469

2. Zweckbetriebe

a) Sektionstouren

Einnahmen	28.657
Teilnehmerbeiträge	28.657
Ausgaben	25.155
Reisevorleistungen	17.995
Personalkosten	3.781
weitere Ausgaben	3.379
Ergebnis +/-	3.502

b) Kurse

Einnahmen	9.413
Teilnehmerbeiträge	9.413
Ausgaben	26.679
Trainerkosten/Sportunterricht	5.248
Aus-/Fortbildung	17.893
weitere Ausgaben	3.538
Ergebnis +/-	-17.266

c) Kletter- und Boulderzentrum (KBZ)/Betrieb für Mitglieder, Kletterpfeiler, -felsen, Vorträge

Einnahmen	153.740
Eintrittsgelder KBZ Mitglieder	81.383
Sonstige Erträge KBZ (staatl. Coronahilfen)	68.324
weitere Einnahmen, u.a. Leihgeb. KBZ	3.223
Vorträge	810
Ausgaben	165.654
bezogene Leistungen, u.a. Reinigung	10.735
Kletterpfeiler, -felsen	3.756
Personalkosten (i. W. KBZ)	52.899
Abschreibungen	26.125
sonst. Kosten KBZ (anteilige Miete, Routenbau etc.)	68.784
weitere Ausgaben, u.a. Umsatzsteuer, Material f. Verleih	1.979
Vorträge	1.376
Ergebnis +/-	-11.914

3. Geschäftsbetriebe

a) Kletter- und Boulderzentrum (KBZ): Betrieb für Nichtmitglieder, Handelswaren, Speisen/Getränke

Einnahmen	179.283
Eintrittsgelder KBZ Nichtmitglieder	61.948
Leihgebühren	10.214
Speisen/Getränke	15.986
Sponsoring	19.078
Sonstige Erträge (staatl. Coronahilfen)	65.264
weitere Einnahmen, u.a. Handelsware, Veranstaltungen, Reparaturen für	6.793

Ausgaben	180.993
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, Waren	8.123
bezogene Leistungen (insb. Reinigung)	14.445
Personalkosten	57.117
Abschreibungen	28.072
Betriebl. Aufw. (Miete, Strom, Routenbau, Wartung, USt. etc.)	73.236
Ergebnis +/-	-1.710

b) Sonstige Geschäftsbetriebe: Werbung, Jahrbücher, Schlafsäcke

Einnahmen	6.703
Werbung Sektionsmitteilungen	6.259
weitere Einnahmen, u.a. Jahrbücher, Schlafsäcke, Kalender	444
Ausgaben	6.663
Warenbezug	773
weitere Ausgaben, u.a. betriebl. Aufwendungen, Personal, Porto	5.890
Ergebnis +/-	40

4. Ertragsteuerneutrale Posten und Vermögensverwaltung

Einnahmen (Spenden)	12.212
Ausgaben (Nebenk. Geldverkehr)	1.749
Ergebnis +/-	10.463

Gesamtergebnis in EUR

	Ergebnis +/- Planung	
	2021	2022
1. Ideeller Bereich	109.469	110.000
2. Zweckbetriebe		
a) Sektionstouren	3.502	1.000
b) Kurse	-17.266	2.000
c) Kletter- und Boulderzentrum Mitglieder, Vorträge, Kletterpfeiler	-11.914	-52.000
3. Geschäftsbetriebe		
a) Kletter- und Boulderzentrum Nichtmitglieder, Speisen/Getränke,	-1.710	-53.000
b) Sonstige Geschäftsbetriebe: Werbung, Jahrbücher, Schlafsäcke etc.	40	0
4. Ertragsteuerneutrale Posten und Vermögensverwaltung (u.a. Spende)	10.463	2.000
Jahresergebnis	92.584	10.000
Einstellung in gebundene Ergebnissrücklagen	41.030	
Einstellung in freie Ergebnissrücklagen	40.000	
Ergebnisvortrag	11.554	

Konto- und Adressenänderung

Sollte sich dieses Jahr Ihre Bankverbindung (z.B. wegen Bankenfusion) oder Ihre Adresse geändert haben, bitten wir um Mitteilung bis spätestens

07. Dezember 2022,

damit sie noch für den Beitragseinzug bzw. Ausweisdruck 2023 berücksichtigt werden kann.

Wenn die Banken den Bankeinzug wegen falscher Kontoangabe zurückweisen, werden uns Gebühren von bis zu 15 EUR belastet, die wir an Sie weitergeben müssen.

Änderungsmitteilungen bitte nur an die

DAV-Geschäftsstelle, Wendelbergstr. 34, 63739 Aschaffenburg

oder per Mail an info@alpenverein-aschaffenburg.de

und **nicht** an den DAV-München.

Mitgliedskategorien und Beiträge

Information für Mitglieder der Jahrgänge 1952 und älter / 1997 / 2004 / 2005 – 2008

Mitglieder, die vor dem 01.01.2023 das **70. Lebensjahr** vollendet haben, können beantragen, in die Kategorie **Senioren** eingestuft zu werden. Senioren zahlen einen gegenüber dem Vollmitglied um 50 % **ermäßigten Beitrag**. Der schriftliche Antrag muss bis spätestens 15.10.2022 in der Geschäftsstelle vorliegen.

Alle Mitglieder des Jahrgangs **1997**, die bisher in der Kategorie Junior geführt wurden, werden ab 2023 in die Kategorie A-Mitglied umgestuft und zahlen den **Vollbeitrag**.

Alle Jugendliche des Jahrgangs **2004** gelten ab 2023 als **Junioren**, auch wenn sie bisher im Rahmen einer Familienmitgliedschaft im DAV waren. Der Juniorenbeitrag entspricht dem „**ermäßigten Beitrag**“.

Jugendliche Einzelmitglieder der Jahrgänge **2005 bis 2008**, die Mitglied in einer unserer Jugendgruppen sind und regelmäßig am Klettertraining teilnehmen, haben die Möglichkeit, sich für 2023 in eine Kategorie mit **vergünstigtem Jahresbeitrag** einstufen zu lassen.

Neue Trainer und Fachübungsleiter gesucht

Hallo liebe Mitglieder!

Das neue Ausbildungsjahr beginnt. Wer an einer Ausbildung im Bereich Bergsport und Klettern interessiert ist, meldet sich bitte bei mir unter ausbildung@alpenverein-aschaffenburg.de.

Das Ausbildungsprogramm 2023 wird am 26.09.2022 auf der Homepage des DAV unter ausbildung.alpenverein.de veröffentlicht. Vor der Anmeldung ist eine Rücksprache mit und Genehmigung durch die Ausbildungsreferentin notwendig.

*Sophie Siebenlist
Ausbildungsreferentin DAV Sektion Aschaffenburg*

Lechtaler Alpen – Touren und Klettersteig um die Hanauer Hütte

Tour-Nr.: S 2022-20 vom 30.06. – 03.07.2022

Tourleitung: Florian Ludwig

Am frühen Donnerstagmorgen traf sich unsere achtköpfige Gruppe, um in Richtung Lechtal zu starten. In Boden angekommen, schnürten wir unsere Bergschuhe und liefen hinauf zur Hanauer Hütte (1.922 m). Dort wurden wir freundlich begrüßt und stärkten uns kurz, bevor es zum Klettersteig in unmittelbarer Hüttennähe ging. Der Klettersteig befindet sich in einer Klamme und es gibt eine leichtere und eine schwierigere Variante.

Am nächsten Morgen traf unser Nachzügler bei uns ein und so verließen wir zu neun die Hütte. Bei Nebel und geringer Sicht absolvierten wir eine Wanderung zur Kogelseespitze. Der Weg führte uns über mehrere Geländestufen, vorbei an der Parzinnalm, zum unteren Parzinnsee (2.180 m). Von dort geht es hinauf zum Gufelseejöchl (2.373 m). Dort führt eine Pfadspur über die Südflanke zum Gipfel der Kogelseespitze (2.647m).

Für den Samstag stand die Besteigung und die Umrundung der Dremelspitze auf dem Programm. Der Weg führt von der Hanauer Hütte, rechts am Stausee vorbei, über Gras- und Geröllhänge zur westlichen (vorderen) Dremelscharte (2.434 m) empor. Oben angekommen, genossen wir die Aussicht auf den Parzinnboden und die Hanauer Hütte. Der Einstieg zur Dremelspitze befindet sich öst-

lich der Scharte und ist auffällig gekennzeichnet. Ein kurzer Kamin vermittelt den Durchstieg auf ein südseitiges, breites Band. In steilem Fels (II. Schwierigkeitsgrad, kurze Stellen im III. Grad) folgt man den guten Markierungen bis zum Gipfel. Dort verweilten wir kurz, bevor wir uns auf den Rückweg machten. In der Scharte angekommen, stiegen wir zum Steinsee (2.222 m) ab und nahmen ein kurzes Bad im See, bevor wir zur östlichen Dremelscharte (2.470 m) aufstiegen. Von dort ging es dann durch loses Geröll hinab zur Hanauer Hütte. Dort genossen wir wie an den Vorabenden die Köstlichkeiten der Küche.

Am Sonntagmorgen verabschiedeten wir uns an der Hütte voneinander. Ein Teil der Gruppe wollte vor dem Abstieg nochmals den Klettersteig absolvieren. Der andere machte sich gleich auf den Heimweg.

Bericht und Fotos: Florian Ludwig



Dremelspitze



Regenbogen in den Lechtaler Alpen



Talblick von der Hanauer Hütte

Ein Wochenende an Mosel und Saar

Tour-Nr.: S 2022-xxxx vom 26.05. – 29.05.2022

Tourleitung: Moni Schwab

Teilnehmer: Andrea, Elfi, Heiko, Katharina, Lilo, Margit, Markus, Matthias, Petra, Silvia, Thomas, Ulrich, Ursula, Wolfgang

Ein traumhaftes Wochenende lag vor uns. Wir reisten alle schon am Mittwoch an und begannen den Abend gleich bei gutem Essen und, wie kann es anders sein, mit der Entdeckung der Moselweine.

Unsere erste Tagestour war eine Etappe auf dem Moselsteig. Sie ging in Palzem an der Obermosel, direkt an der luxemburgischen Grenze, los und führte uns auf alten Römerpfaden durch frühlingshaften Wiesen und Wälder und kleine verschlafene Dörfer. Die erste Rast war auf dem Kirchplatz beim imposanten zweitürmigen „Helfanter Dom“. Unser Wanderweg hatte kurze und steile Anstiege und immer wieder gab es beeindruckende Aussichtspunkte. Die Mosel schlängelte sich in der Ferne durch die Weinberge. Unser Blick schweifte über die Hochebene zwischen Mosel und Saar. An Weinbergen entlang führte uns ein alter Kreuzweg hinab zum Weinort Nittel direkt an der Mosel. Zur Schlusseinkehr saßen wir auf der sonnigen Weinterrasse des Weingutes Apel. Dort setzten wir die Entdeckungstour mit Gutsweinen und Leckereien aus der Winzerküche fort. Ganz nah am römischen Kulturgut entdeckten wir eine römische Spezialität, die Weinrebe Elbling, von der die meisten von uns noch nie gehört hatten. Für den Rückweg zum Hotel nahmen wir die Bahn direkt entlang der Mosel.

Am zweiten Tag machten wir uns auf den Weg zum Moselsteig „Seitensprung“, dem Saar-Riesling-Steig. Heute wurden wir mit faszinierenden Ausblicken ins Saartal belohnt. Der Weg war sehr abwechslungsreich und führte uns durch dichte Laubwälder in frischem Mai-grün, durch idyllische, ruhige Bachtäler und

Weinberge. Am Ockfener Bocksteinfels wurden wir, wie so oft, mit herrlicher Aussicht und bei Lust und Laune auch mit Kraxeln und Fotoshooting belohnt. Das Wetter war ideal zum Wandern: bedeckt und ab und zu ein paar blaue Wolkenlücken. Passend zur Schlusseinkehr öffneten sich die Wolken erst, als wir alle im Trockenen in der Gaststube saßen. Glück oder Regenjacke muss man haben!

Unser dritter Wandertag war in vielerlei Hinsicht besonders: Seitensprünge waren uns inzwischen geläufig. Heute ging es auf dem Wasserliescher Panoramasteig zwischen Mosel und Saar angenehm auf und ab. Neben römischen Spuren und einem keltischen Siedlungsplatz kamen wir an einem Denkmal mit riesigem Reichsadler vorbei. Hier konnten wir erahnen, auf welch historischem Boden wir im „Dreiländereck“ wanderten. Immer wieder hatten wir einen herrlichen Blick: von der Löschener Kapelle konnte man auf die Mosel und die Saarmündung schauen. Die Wanderwege führten durch Naturschutzgebiete, an Sandsteinfelsformationen vorbei durch Wälder und Wiesen.

Mein naturlandschaftlicher Höhepunkt auf dieser Wanderung war ein sehr schön geführter Weg durch das weitläufige Orchideenparadies Perfeist. Ich glaube, wir waren alle begeistert von der Vielfalt der blühenden Orchideen: Hundswurz, Waldhyazinthe, Ragwurz sind nur einige, die ich identifizieren konnte. Weiter ging der Weg durch Wälder und Weinberge – ein letzter sonniger Anstieg, um den Ausblick ins Albbachtal und den „Wein-Kiosk“ mitten in den Weinbergen zu erreichen. Bei Elli's und Rosi's kleiner Jause oben auf dem Berg, am Rande der Weinberge, war das Wasser und natürlich der Wein für uns schon kalt gestellt. An kleinen Tischen auf gemütlichen Stühlen genossen wir die Ausblicke und die Verkostung der lokalen flüssigen Spezialitäten.



Besonders reizend war, dass die Verschlüsse der Weinflaschen unterschiedlichste leuchtende Farben hatten. So haben wir uns in gemeinsamer Aktion das gesamte Farbspektrum genussvoll erschlossen. Der Weg zum Parkplatz und zum Tal war mühelos und wir waren heiter und gut gelaunt nach solch einem ereignisreichen Wandertag.

Am Sonntag war eine Traumschleifentour geplant. Der Kasteler Felsenpfad war unsere Abschlusswanderung. Hoch über der Saar, auf der Spitze eines vorspringenden Sandsteinfelsens, liegt eine Klause, Kapelle und der Elisensitz. Auch hier wieder Historisches – von den Kelten und Römern bis zur preußischen Zeit und den letzten Tagen des 2. Weltkrieges sind hier Spuren zu finden. Beeindruckt hat uns die grandiose Felsenlandschaft des Buntsandsteins.

Wir waren völlig überrascht und hatten diese mächtigen, steil aufragenden Felswände und Spalten nicht erwartet. Für ein paar Schwindelfreie unter uns ging es auf seilgesicherten Stufen hinauf und hinab auf den Altfels, der einen Rundblick zur Saar und Felsformationen bot. Durch lichtdurchfluteten Wald führte der Weg über das idyllische Pinschbachtal wieder zurück zum Hochplateau und zum Parkplatz.

So endeten vier sehr beeindruckende und erlebnisreiche Wandertage zwischen Mosel und Saar.

Bericht: Elfi Keller

Fotos: Matthias und Moni Schwab



Qualität aus einer Hand für Ihre Wallbox

Laden Sie Ihr Elektro- oder Hybridauto bequem und sicher zu Hause!

Von uns erhalten Sie alle gewünschten Leistungen
bis zur betriebsfertigen Komplettinstallation

Hauptstraße 26
Tel.: 06021- 52187

63773 Markt Goldbach
@: elektro@palzer.de

PALZER
ELEKTRO
Information • Planung • Ausführung

„Die kleine Sektionsfahrt von 1897 am 24.04.2022“



Die erste Unternehmung unserer Sektion im Jahre 1897, eine Wanderung von Dieburg nach Bensheim, diente als Vorlage für unsere gemeinsame Bus- und Wanderfahrt im April dieses Jahres. 28 Mitwander:innen wollten unseren Altvorderen nacheifern.

Mit dem Reisebus ging es um 06:45 Uhr am ROB Aschaffenburg los nach Dieburg. Dann weiter zu Fuß über das Feuchtgebiet Herrensee nach Groß-Zimmern, Dilshofen, Wembach-Hahn bis zur Mittagsrast in Alt Allertshofen. In fünf Stunden konnten wir 21 Kilometer zurücklegen. Mit vollen Magen kam nun das

besondere Schmankerl der Tour: das Felsenmeer im Odenwald! Am Altarstein (höchster Punkt mit 476 m) und Riesensäule vorbei ging es hinunter zum Alemannenweg und nun kontinuierlich bergab, später dem Fürstenlagerweg folgend in die Altstadt von Bensheim-Auerbach (drei Stunden Gehzeit für elf Kilometer) zur Schlussrast im Blauen Aff.

Bei interessanten Gesprächen, leckerem Essen und gutem Wein kamen einige Fragen auf:

- Wie viele Frauen waren „sellemols“ dabei (heute waren die Frauen in der Überzahl)?
- Wie viele Personen liefen überhaupt 1897 mit?
- Wurde damals übernachtet und wie war die An- und Abreise?

Wir können nur spekulieren – so schön wie heute war es damals mit Sicherheit auch. Die Vorstandschaft bedankt sich bei unserem Wanderleiter Jens (Fröhlich) für die tolle Organisation.

Bericht: Markus Kunkel

Fotos: Dr. Peter Sickenberger



Wanderführer Jens Fröhlich (links) gibt einige Infos zur Geologie des Odenwalds



Die Wandertruppe bei der Rast. Trotz trüber Wolken hat das Wetter den ganzen Tag gehalten.

Klimaschutz in der Sektion

Die voranschreitende Klimakatastrophe ist eine der größten Herausforderungen in der Geschichte der Menschheit. Gerade in den Alpen sehen wir die sich beschleunigende Veränderung. Nicht zuletzt das schreckliche Unglück an der Marmolata zeigt, in welchem Maße der Klimawandel unsere gemeinsame Leidenschaft gefährdet. Der Alpenverein ist nicht nur der größte Bergsportverband, sondern ebenfalls einer der größten Naturschutzverbände in Deutschland. Bisher wurde das Thema Klimaschutz im Alpenverein als eines unter vielen Themen im Naturschutz geführt. Im Rahmen der JHV 2021 wurde dem Thema mit Veröffentlichung und Beschluss einer Klimastrategie und eines Klimaschutzkonzeptes die Bedeutung gegeben, die es in Anbetracht der Dimension der Herausforderung verdient. Das Ziel: Ein klimaneutraler DAV bis zum Jahr 2030.

Mein Name ist Dennis Handt und als Klimaschutzkoordinator der Sektion unterstütze ich den Vorstand und unsere Geschäftsstelle seit diesem Jahr bei der Umsetzung des Klimaschutzprogramms. Ich bin seit 2012 in der Familiengruppe aktiv und seit 2016 Mitglied der Familiengruppenleitung. Als vierfacher Vater liegt mir der Klimaschutz und damit der Erhalt einer für nachfolgende Generationen guten Zukunft persönlich sehr am Herzen.

Klimaschutz geht uns alle an

Klimaschutz ist aber kein Thema für den Vorstand oder die Geschäftsstelle allein. Auch die vielen anderen Funktionsträger sowie alle Mitglieder werden ihren Beitrag leisten müssen. So wird beginnend ab diesem Jahr eine CO₂-Bilanzierung aller Aktivitäten des DAV erfolgen. Im Klimaschutzkonzept ist festgelegt, dass alle Sektionen auf Basis dieser Bilanzierung von 2023 an eine Kompensation in Höhe von 90 € je Tonne CO₂ und ab

2025 in Höhe von 140 € je Tonne CO₂ an den Bundesverband zu entrichten haben. Die Einnahmen aus dieser Kompensation werden wiederum für die Unterstützung von Klimaschutzmaßnahmen in der Sektion bereitgestellt. Daneben steht ein Klimaschutzbudget, das sich aus 1 € je Vollmitglied speist. Als Zwischenziel soll mit diesen Mitteln und Maßnahmen eine Reduktion der klimaschädlichen Emissionen um 30 % bis zum Jahr 2026 gegenüber 2022 erfolgen und wie bereits einleitend erwähnt Klimaneutralität im Jahr 2030.

Was bedeutet dies konkret für die Sektion Aschaffenburg?

Die von der Bilanzierung erfassten Bereiche sind im Wesentlichen:

- Infrastruktur, z.B. der Betrieb des Kletterzentrums,
- Verpflegung, z.B. die im Rahmen von Veranstaltungen bereitgestellten Lebensmittel,
- Mobilität, z.B. die Anreise zu Gruppenveranstaltungen, Lehrgängen etc.
- Weitere, wie z.B. Produktion und Versand der Sektionsnachrichten.

Während die ersten beiden Handlungsfelder im Wesentlichen durch Vorstand, Gruppenleiter, Trainer und Geschäftsstelle beeinflusst werden, trägt ihr, die Mitglieder der Sektion, durch eure Mobilität in erheblichem Maß zu den bergsportinduzierten Emissionen bei. Der Nutzung des Fahrrads, des ÖPNV oder zumindest der Bildung von Fahrgemeinschaften im Rahmen von Gruppenaktivitäten kommt damit eine wachsende Bedeutung zu. Und auch wenn die Emissionen, die bei eurer individuellen Anreise zum Kletterzentrum entstehen, nicht in der Bilanz des DAV zählen, so ist euer Beitrag natürlich auch hier relevant.

Global denken, lokal handeln!

Auch wenn die Klimakatastrophe eine globale Krise ist und auch wenn viele Stellhebel

nur durch die große Politik umgelegt werden können: Die Klimakrise ist eine Krise des sowohl als auch. Es gibt in unserer Gesellschaft nicht die eine große Maßnahme. Es ist die Summe aller Dinge. Die Herausforderung besteht nicht zuletzt in ihrer Gleichzeitigkeit.

Daher kommt es auf jeden Einzelnen an. Durch unsere Ideen und Entscheidungen vor Ort machen wir einen Unterschied. Wenn ihr Fragen oder Anregungen habt oder mich bei meiner Arbeit unterstützen möchtet, schreibt mir an dennis.handt@018.alpenverein.digital.

Bericht: Dennis Handt

Vorträge im Herbst/Winter 2022/23



Freuen Sie sich auf spannende Themen und interessante Vorträge. Lassen Sie sich überraschen! Die Themen werden kurzfristig über den Newsletter sowie auf der Website und Facebook bekannt gegeben. Dort informieren wir auch, abhängig von möglichen Corona-Auflagen, über einen Vorverkauf.

Veranstaltungsort:

Martinushaus Aschaffenburg, Treibgasse 26



Beginn: 19.30 Uhr, Einlass ab 19.00 Uhr

Eintritt: 5 € (mit DAV-Ausweis) ÷ Nichtmitglieder 8 € ÷ DAV-Jugend frei

Alle Vorträge in Kooperation mit dem Martinushaus Aschaffenburg.

Unsere nächsten Termine:

Montag, 10. Oktober 2022: Bergfilm DER ALPINIST – DAV goes Casino Kino 

Der 23-jährige Alpinist Marc-André Leclerc klettert allein und fernab des Rampenlichts. Die Besteigungen abgelegener Steilwände gehören zu den gewagtesten Solo-Touren der Geschichte. Dennoch zieht er kaum Aufmerksamkeit auf sich. Ohne Kameras, ohne Seil und ohne Spielraum für Fehler sind Leclercs Bergbesteigungen der Inbegriff des Solo-Abenteuers. DER ALPINIST ist ein Porträt über Marc-André Leclerc, einen visionären Solokletterer, der von seiner Liebe zu den Bergen angetrieben wird und trotz der möglicherweise dramatischen Folgen konsequent seinen eigenen Weg geht.

Gewinner Best Sports Documentary. Nominierung Best Cinematography.

Beginn: 20.30 Uhr im Casino Filmtheater, Ohmbachsgasse 1, Aschaffenburg

Eintritt für Mitglieder: Erwachsene 9 € ÷ Jugendliche 6 € (mit DAV-Ausweis)

Montag, 21. November 2022: Tauernhöhenweg – Zu Fuß über den Alpenhauptkamm

In seinem Vortrag „Tauernhöhenweg“ erzählt Herbert Raffalt die Geschichte einer aussichtsreichen Höhenwanderung, die über einsame Kulturpfade von den Seckauer Alpen zu den Schladminger Tauern und weiter durch den Nationalpark Hohe Tauern über den Großglockner bis zu den Krimmler Wasserfällen führt. Einen Sommer lang war Herbert Raffalt mit seiner Kamera unterwegs. Die meiste Zeit hat er sein Biwak unter freiem Himmel aufgeschlagen. Nur so war es ihm möglich, den Herzschlag der Berge zu spüren und echte, authentische Bilder aus dieser Urlandschaft der Alpen mitzubringen. Grandiose Sonnenuntergänge sowie zauberhafte Licht- und Schattenspiele inmitten kraftvoller Landschaften und immer wieder Begegnungen mit den Menschen am Fuße der hohen Berge lassen diesen Vortrag zu einem besonderen Erlebnis werden. Eine Gebirgswelt, deren Ausdruckskraft und Eindringlichkeit sich der Zuschauer nur schwer entziehen kann.

Mit dem Rucksack durch den Spessart – Vorbereitung auf einen Alpencross

Tour-Nr. MTB 2022-01 vom 13.05. – 15.05.2022

Tourenleitung: Bernhard Spieler

Am ersten Tag trafen wir uns um 09:00 Uhr in Aschaffenburg am Volksfestplatz, von wo unsere Gruppe, bestehend aus zehn Teilnehmer*innen, nach Auenau, einem Ortsteil von Wächtersbach, startete. Über Johannesberg ging es Richtung Engländer, wo wir in der Gaststätte die Mittagsrast einlegten. Über den Eselsweg und die Birkenhainerstraße führte der Weg nach Bad Orb (mit einem Abstecher zu den angelegten Trails) und weiter zu unserem Etappenziel. Der Wettergott meinte es gut und so kamen wir bestens gelaunt und ohne Panne nach 70 km und 1.500 Hm in unserer Unterkunft an.

Am Samstag ging es nach reichhaltigem Frühstück gestärkt auf die zweite Etappe. Heute erwarteten uns 59 km und 1.600 Hm. Gleich zu Beginn hieß es kräftig in die Pedale treten und eine steile Rampe überwinden, um dann auf herrlichen Waldwegen und Trails in den Spessartwald einzutauchen. Das Schafhof-Café in Jossgrund verwöhnte uns mit leckeren Speisen und hausgemachten Kuchen, so dass die Weiterfahrt mit einem letzten Aufschwung über das Pumpspeicher-Kraftwerk kein Problem



Kurze Pause am Dr. Kihn-Platz



Am Pumpspeicher-Kraftwerk auf der Sohlhöhe



Auf der Höhe in Breunsberg, vorbei an der Kapelle „Zum guten Hirten“

war. Als besonderes Highlight und „Belohnung“ für die Anstrengungen des Tages gab es eine 6 km lange Trailabfahrt nach Lohr/Main, fast bis zu unserem Hotel in der Innenstadt. Bei schönstem Sonnenschein begann unser letzter Tourentag (66 km/1.400 Hm). Nach einem kurzen Aufschwung ging es über verwunschene Pfade und interessante Trails Richtung Bischborner Hof zur Lichtenau. Von dort radelten wir weiter über Teile des Hasenstabwegs nach Weibersbrunn, wo sich die Gruppe noch ein letztes Mal aus



Unsere einzige Panne war am letzten Tag ein Kettenklemmer

giebig stärken konnte. Bei der Rückfahrt nach Aschaffenburg nahmen einige einen letzten Umtrunk im Biergarten des Klingerhofs und ließen diese abwechslungsreiche 3-Tagestour noch einmal Revue passieren.

Bericht und Fotos: Bernhard Spieler

Erfolge unserer Jüngsten beim Kids Cup in Darmstadt

Am 25.06.2022 nahm eine große Gruppe unserer jüngsten Kletterer in Darmstadt am dortigen Kids-Cup teil. Während in Bayern die Kids-Cups erst ab Jugend D angeboten werden, sind in Hessen schon die jüngeren Jahrgänge eingeladen. So war es für einige der erste Wettkampf überhaupt. Umso erfreulicher, dass neben dem großen Spaß, den alle hatten, auch tolle Ergebnisse erzielt wurden. Geklettert werden mussten dabei alle Disziplinen: Klassik-Speed, Lead und Bouldern. Die Sieger wurden im Dreikampf (Combined) ermittelt.

Fast schon erwartet kam nach den bisherigen Erfolgen in dieser Saison der Sieg von Sammy Patri in der Jugend D. Als Dritte aufs Podium schafften es Tim Spatz, Louie Patri und Sophie Schäfer.

Wir gratulieren allen Starter*innen zu ihrer Leistung. Ein großer Dank geht an die Eltern, die die Fahrt zum Wettkampf organisiert haben!

Die Ergebnisse der Aschaffener Starter*innen:

Jugend F: 3. Louie Patri; 6. Mayla Spatz

Jugend E: 3. Tim Spatz; 5. Julie Patri; 7. Yannik Kern; 13. Jaheem Bedassie

Jugend D: 1. Sammy Patri; 3. Sophie Schäfer; 7. Flora Aldi

Jugend C: 4. Levi Aufderheide; 7. Elise Saalbach; 9. Anton Aldi



*Bericht: Karl-Heinz Brosig
Fotos: Mira Spatz*

Neu in der Sektionsbücherei

Vom Nordrand des Schwarzwalds bei Pforzheim bis nach Basel verläuft der 285 km lange „**Westweg**“. Der älteste Fernwanderweg Deutschlands führt als Höhenweg durch das höchste Mittelgebirge Deutschlands und über zahlreiche Gipfel wie Hornisgrinde, Belchen und Feldberg. Dabei sind bis zu 1.200 Hm zu bewältigen. Eine genaue Beschreibung der 11 – 12 „offiziellen“ Etappen und viele Infos zu Planung, Übernachtungsmöglichkeiten und Anfahrt mit dem ÖPNV liefert der neue Wanderführer aus dem **Conrad Stein Verlag**. Mystische Waldstrecken, urige Schutzhütten, dunkle Seen, aber auch fantastische Ausblicke, die im südlichen Teil bis zu den schneebedeckten Gipfeln der Alpen reichen, sorgen für ein besonderes Wandererlebnis.



24 Tagestouren im Geo-Naturpark zwischen Rhein, Main und Neckar beschreibt der neu erschienene Wanderführer „**Odenwald**“ aus dem **Conrad Stein Verlag**. Neben Klassikern wie dem Felsenmeer oder der Burg Breuberg werden auch unbekannter Ziele wie der Drachenweg im Mossautal vorgestellt. Viele Touren sind gut für Familien geeignet, andere richten sich mit bis zu 1.000 Hm an sportliche Wander*innen – und fast jede Wanderung kann mit einer Burg- oder Schlossbesichtigung verbunden werden.

Neben Wanderführern enthält unsere Bücherei auch Alpenvereins- und Bayerische Landeskarten, Kletter(stieg)-Führer und vieles mehr. Eine Aufstellung unserer Bücher und Karten finden Sie im Internet unter www.alpenverein-aschaffenburg.de

Texte: Silke Jaxtheimer-Elter

Alpenvereinsjahrbuch BERG 2023 - Alpine Themen für Menschen, welche die Berge lieben

Das Alpenvereinsjahrbuch BERG 2023 ist ab Anfang Oktober zu einem Preis von 20,90 EUR in der Geschäftsstelle erhältlich. **Gratisbeilage:** Alpenvereinskarte Öztaler Alpen – Wildspitze (vollständige Neuherstellung mit Gletscherstand 2020)

Aus dem Inhalt:

BERG 2023 stellt die **Wildspitze** in den Mittelpunkt der Rubrik **BERG-WELTEN**. Mit stolzen 3.768 m ist der zweithöchste Berg Österreichs einer der populärsten Dreitausender des Landes. Dass dieser als Tourenziel so viele „Likes“, sprich Besteigungen, erhält, liegt auch an den sozialen Medien, auf denen die Aktiven sich austauschen. Wie das funktioniert, beschreibt Georg Rothwangl anhand von **alpenvereinaktiv.com**,



dem Tourenportal der Alpenvereine. Die Eröffnung der Pitztaler Gletscherbahn im Jahr 1983 machte die Wildspitze zur bequemen Tagestour. Zur gleichen Zeit begann in den Alpen der Siegeszug einer anderen Technologie: Das Mountainbike eroberte die Berge. Der **BergFokus** blickt zurück auf die ersten 40 Jahre dieser jungen Bergsportart. Vor allem in der zeitgenössischen, elektrisch motorisierten Form, ist Mountainbiken ein Millionengeschäft – und für den Alpenverein eine ganz besondere Herausforderung. Auf seinen Wegen und in seinen Hütten begegnen sich nun Fußgänger und Radfahrer. Deren Bergerlebnis ist unterschiedlich, doch es lässt sich auf einen gemeinsamen Nenner bringen: „Transalp“. Die Überquerung der Alpen mit dem Rad, wie Holger Schaarschmidt sie beschreibt, ist beinahe zu einem Synonym für Mountainbiken geworden.

Ist das gute alte **BergSteigen** auch nur ein Sport oder ist es mehr als das? Als neuer Chronist des Jahrbuchs stellt Andi Dick die Fragen: Welche Leistungen sind es eigentlich wert, festgehalten und herausgestellt zu werden – und warum? Nach welchem Maßstab trifft der Chronist als Gatekeeper der Alpingeschichte seine Auswahl?

Im **BergWissen** erläutert die Glaziologin Andrea Fischer, wie Gletscher gerade im Prozess ihres Verschwindens der Wissenschaft Kopfzerbrechen bereiten. Auch die traditionelle Almwirtschaft droht gänzlich zu verschwinden: Sie ist schön anzusehen, aber kaum noch in der Lage, in Zeiten des Wohlstands ihre Betreiber zu ernähren.

Raus aus der Komfortzone treibt es dagegen die Vorarlbergerin Barbara „Babsi“ Zangerl, die in traditionellem Stil die schwersten Routen klettert. Sie schreibt damit ihre ganz eigene Alpingeschichte – so wie andere prominente **BergMenschen** es getan haben und immer noch tun: der nepalesische 8000er-Rekordmann Nirmal Purja etwa oder Henry David Thoreau, der nicht nur ein berühmter Naturphilosoph war, sondern auch ein origineller Beobachter des beginnenden Bergtourismus in den Neuenglandstaaten der USA.

Jugendfreizeit Fontainebleau



Anlässlich der 125-Jahrfeier der Sektion Aschaffenburg veranstalteten wir eine Jugendfreizeit nach Fontainebleau.

Am 11.04.2022 starteten wir früh morgens an der Kletterhalle in Aschaffenburg. In unserem Bus ging es für neun Teilnehmende und vier Betreuende Richtung Frankreich. Nach ungefähr acht Stunden Fahrt erreichten wir sehnsüchtig den Campingplatz La Musardière. Dort schlugen wir unser Lager auf, bereiteten das Abendessen zu und ließen den Tag gemeinsam gemütlich ausklingen.

Am nächsten Morgen ging es voller Vorfreude schon früh an den Fels. Nach einer gemeinsamen Aufwärmssession teilten wir uns in Gruppen auf und machten uns auf die Suche nach den ersten Projekten. Als die Wiege des Boulderns bekannt, bot uns Fontainebleau Boulderprobleme für jeden Schwierigkeitsgrad.

Bis auf einen Regentag war das Wetter stets auf unserer Seite. Die Abende vertrieben wir uns mit diversen Spielen sowie Marshmallows und Geschichten am Lagerfeuer.

Viel zu schnell fand unsere Woche in Frankreich ein Ende und wir fahren am 17.04.2022 wieder nach Hause.

Wir erinnern uns gerne an diese schöne Zeit zurück und fiebern schon unserer nächsten gemeinsamen Jugendfreizeit entgegen.

Text: Annika Reis, Robin Weber, Sandro Englert

Bilder: Gustav Kokemoor, Robin Weber



Winterprogramm 2022/23

Ausbildung Skitechnik – Kursprogramm

Skikurs für Fortgeschrittene in Saalbach – Kurs-Nr. W 2023-01 (Führungstour)

Termin: 22.01. – 26.01.2023 (Anmeldeschluss: 16.12.2022) / **Leitung:** Rainer Neumann

Gruppengröße: 6 Personen / **Teilnahmegebühr:** 185,00 € für Mitglieder; 225,00 € für Nicht-Mitglieder

Unterkunft: Hotel Sommerer (www.hotel-sommerer.at; bei Buchung bis 28.10.2022, danach eigene Unterkunftsbuchung)

Voraussetzungen: zügiges, paralleles Skifahren auf roten Pisten

Ausrüstung: Carvingski, Helm

Kursinhalte: Der Skikurs findet an drei Tagen (Montag, Dienstag, Mittwoch) statt. Themen sind: Check des persönlichen Könnens; Auffrischung und Vertiefung skitechnischer Grundmerkmale; Skitechnik situativ einsetzen (z. B. harter oder weicher Schnee; angepasst an die Sicht); Korrektur gravierender, den Lernerfolg einschränkender Aktionen; Erweiterung des persönlichen Wissens über die Funktionsweise des Skifahrens.

Tourenskifahren – Skibergsteigen

Von der Piste ins Gelände – Vorbereitung zum Skitourengehen – Kurs-Nr. W 2023-02 (Führungstour)

Termin: 11.01. – 15.01.2023 (Anmeldeschluss: 16.12.2022; Nachmeldung in Ausnahmefällen möglich)

(Vorbesprechung mit LVS-Theorie am 20.12., 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle oder online; Dauer ca. 2 Stunden, Teilnahme erforderlich) / **Leitung:** Markus Glaser

Gruppengröße: 6 Personen / **Teilnahmegebühr:** 194,00 € für Mitglieder; 234,00 € für Nicht-Mitglieder

Anreise: Fahrgemeinschaft, wird bei der Vorbesprechung geklärt

Unterkunft: Gästehaus Gleinser, Krößbach (Ü im DZ+F: ca. 35 €)

Voraussetzungen: sicheres Fahren auf der Piste; Skipass erforderlich (ca. 205 €)

Ausrüstung: Alpin- oder Skitourenset, Wintersicherheitsset (LVS-Gerät, Schaufel und Sonde - kann in der Geschäftsstelle ausgeliehen werden; benötigte Artikel bei der Anmeldung unbedingt angeben), Rucksack ca. 25 l

Kursinhalte: Techniktraining auf der Piste; die ersten Schwünge abseits der Piste; Handhabung LVS-Gerät, Schaufel und Sonde; Videoanalyse.

Grundkurs Skibergsteigen / Skitourengehen – Basiskurs für Anfänger &

(Wieder-)Einsteiger – Tour-Nr. W 2023-03 (Führungstour)

Termin: 22.01. – 29.01.2023 (Vorbesprechung mit 1. Theorieeinheit am 09.01. in der Geschäftsstelle; Teilnahme erforderlich) / **Leitung:** Alexander Leckert

Gruppengröße: 6 Personen / **Teilnahmegebühr:** 158,00 € für Mitglieder; 198,00 € für Nicht-Mitglieder

Anreise: Fahrgemeinschaft; wird bei der Vorbesprechung geklärt

Unterkunft: Gasthof Raiffeisen, Innervillgraten (Ü im DZ+HP: 65 €, <https://www.gh-raiffeisen.com/>)

Voraussetzungen: sichere Skitechnik in allen Schneelagen im unpräparierten Gelände, Kondition für bis zu dreistündige Aufstiege

Ausrüstung: Tourenski, Tourenstiefel, Steigfelle, Harscheisen, Skistöcke – können vor Ort ausgeliehen werden; Wintersicherheitsset (3-Antennen-LVS-Gerät, Schaufel und Sonde – kann in der Geschäftsstelle ausgeliehen werden; benötigte Artikel bei der Anmeldung unbedingt angeben), Persönliches nach Absprache

Programm: Im Grundkurs Skibergsteigen lernt ihr alles, was ihr zur selbstständigen Durchführung von leichten Skitouren wissen müsst, um anschließend eigenverantwortlich im winterlichen Gebirge unterwegs zu sein. Kursinhalte sind unter anderem Gehen auf Steigfellen, Geländebeurteilung, Spuranlage, Aufstiegstechniken, Tourenplanung, Routenwahl, Orientierung, Lawinenverschüttetensuche sowie

Grundlagen der Schnee- und Lawinenkunde. Dieser Grundkurs ist kein Skikurs – um teilnehmen zu können, müsst ihr bereits sicher Ski fahren können. Alle weiteren Infos bei der Vorbesprechung.

„Genuss-Skitouren März“ Teil 1 – Tour-Nr. W 2023-04 (Führungstour)

Termin: 18.03. – 22.03.2023 / **Leitung:** Christoph Engelhard

Gruppengröße: 6 Personen / **Teilnahmegebühr:** ca. 100 € für Mitglieder; ca. 140 € für Nicht-Mitglieder

Unterkunft: Gasthaus

Voraussetzungen: Skifahrerisches Können: sicheres Fahren abseits der Piste; Kondition für ca. 1500 Hm im Aufstieg; Trittsicherheit und leichte Kletterei mit Skischuhen, Umgang mit Eispickel und Steigeisen evtl. erforderlich

Ausrüstung: wird noch detailliert bekannt gegeben, Wintersicherheitsset (LVS-Gerät, Schaufel und Sonde; können in der Geschäftsstelle ausgeliehen werden; benötigte Artikel bei der Anmeldung unbedingt angeben), Skitourenausrüstung

Programm: Schwerpunktmäßig werden Touren gegangen, Ausbildungsinhalte werden entweder auf der Tour, danach oder davor vermittelt. Unser Ziel ist „Dawo'sSchneehat“, wird also erst später festgelegt. Nähere Informationen gibt es voraussichtlich ab Januar unter www.alpenverein-aschaffenburg.de und in der Geschäftsstelle.

Zweigeteilte Skitourenwoche, in der man entweder von So-Di, Do-Sa oder die ganze Woche von So-Sa auf Tour ist. Sa, Mi und So sind jeweils An- und Abreisetage. Die Skitourenwoche ist auch für Anfänger mit geringen Vorkenntnissen geeignet. Anreise für „Teil 1“ ist samstags, Abreise mittwochs; die Touren lassen sich prima mit „Teil 2“ (Tour-Nr. W 2023-05) verlängern.

„Genuss-Skitouren März“ Teil 2 – Tour-Nr. W 2023-05 (Führungstour)

Termin: 22.03. – 26.03.2023 / **Leitung:** Christoph Engelhard

Gruppengröße: 6 Personen / **Teilnahmegebühr:** ca. 100 € für Mitglieder; ca. 140 € für Nicht-Mitglieder

Unterkunft: Gasthaus

Voraussetzungen: Skifahrerisches Können: sicheres Fahren abseits der Piste; Kondition für ca. 1500 Hm im Aufstieg; Trittsicherheit und leichte Kletterei mit Skischuhen, Umgang mit Eispickel und Steigeisen evtl. erforderlich

Ausrüstung: wird noch detailliert bekannt gegeben, Wintersicherheitsset (LVS-Gerät, Schaufel und Sonde; können in der Geschäftsstelle ausgeliehen werden; benötigte Artikel bei der Anmeldung unbedingt angeben), Skitourenausrüstung

Programm: Schwerpunktmäßig werden Touren gegangen, Ausbildungsinhalte werden entweder auf der Tour, danach oder davor vermittelt. Unser Ziel ist „Dawo'sSchneehat“, wird also erst später festgelegt. Nähere Informationen gibt es voraussichtlich ab Januar unter www.alpenverein-aschaffenburg.de und in der Geschäftsstelle.

Zweigeteilte Skitourenwoche, die auch für Anfänger mit geringen Vorkenntnissen geeignet ist. Anreise für „Teil 2“ ist mittwochs, Abreise sonntags; die Touren lassen sich prima mit „Teil 1“ (Tour-Nr. W 2023-04) kombinieren.

Anmelde- und Teilnahmebedingungen

1. Anmeldebeginn ist für alle Unternehmungen am **05.10.2022 ab 15 Uhr nur online über die Homepage** (unter „alpenverein-aschaffenburg.de – Programm“) oder **telefonisch** in der Geschäftsstelle. Frühere Anmeldungen oder Anmeldungen per E-Mail (nur mit Anmeldeformular unserer Sektion!) können aus organisatorischen Gründen erst ab 07.10.2022 berücksichtigt werden. Bei telefonischer Vorreservierung muss die schriftliche Anmeldung spätestens nach vier Tagen nachgereicht werden, sonst wird der Platz freigegeben.

2. Anmeldungen zu Tourenwochen oder Kursen sind nur schriftlich unter Angabe der vollen Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse an die Geschäftsstelle möglich. Anmeldeschluss ist – wenn nicht anders angegeben – 8 Wochen vor Veranstaltungsbeginn. Bei zu wenigen Anmeldungen muss die Veranstaltung abgesagt werden. Jede Person erhält bei Anmeldung über das Formular auf der Homepage eine automatische Bestätigung über den Eingang. Eine verbindliche Zusage über die Teilnahme, verbunden mit der Zahlungsaufforderung, kann erst versandt werden, wenn feststeht, dass die Tour stattfindet. Bei großer Nachfrage wird eine Warteliste geführt. Nachrücker*innen werden umgehend informiert, sobald ein Platz frei wird. Halten Sie sich bitte durch telefonische Anfragen (z. B. über den Listenplatz) auf dem Laufenden. Endgültige Absagen von Wartelistenplätzen können nicht erfolgen.

3. Mit der Anmeldung stimmt der*die Teilnehmer*in zu, dass **persönliche Daten** zur Organisation der Tour/des Kurses an die Tourenleitung weitergegeben werden. Der Weitergabe der Daten an die restliche Gruppe, z. B. zur Organisation von Fahrgemeinschaften, kann widersprochen werden. Dies bitte unter „Bemerkung“ auf dem Anmeldeformular eintragen.

4. Die **Platzvergabe** erfolgt nach Eingang der Anmeldung. Sind die vorgesehenen Plätze belegt, wird eine Warteliste eröffnet, über die unverzüglich informiert wird. Nichtmitglieder können grundsätzlich einmalig an Veranstaltungen teilnehmen („Schnuppern“); Sektionsmitglieder haben bei der Platzvergabe Vorrang. Angehörige anderer Sektionen erlangen durch eine C-Mitgliedschaft gleiche Rechte wie Mitglieder der Sektion Aschaffenburg.

5. Die **Teilnahmegebühren** enthalten nur die Führungskosten. Dazu kommen je nach Tour z. B. Kosten für Fahrt, Übernachtung, Verpflegung, Seilbahnen o. ä. Diese werden, soweit nicht anders vermerkt, vor Ort abgerechnet.

6. Bei Tourenwochen, Kursen und Mehrtagesfahrten wird die volle Teilnahmegebühr nach Erhalt der Bestätigung fällig. Die **Bezahlung** erfolgt per Bankeinzugsermächtigung. Bei **Rücktritt** bis 60 Tage vor Reisebeginn werden 15,00 € als Bearbeitungsgebühr, ab 60 Tage vor Reisebeginn 50 % und ab 30 Tage 100 % der Teilnahmegebühr einbehalten. Zusätzlich können Stornogeühren für Quartiere o. ä. anfallen, die bei Absage durch den*die Teilnehmer*in zu tragen sind. Diese Regelung gilt für alle Anmeldungen, die über die Geschäftsstelle laufen.

7. Bei zu geringer Gruppengröße, bei Ausfall der Tourenleitung oder bei höherer Gewalt ist die Sektion berechtigt, den Kurs oder die Tour abzusagen. Im Falle einer **Absage** aus einem der vorgenannten Gründe werden den angemeldeten Personen die bereits gezahlten Beträge voll zurückgezahlt. Bei Ausfall der geplanten Tourenleitung kann die Sektion eine Ersatzleitung einsetzen. Der Wechsel berechtigt nicht zum Rücktritt von der Veranstaltung bzw. zum Ersatz der Teilnahmegebühren. Kann der Alternativtermin nicht wahrgenommen werden, werden die Teilnahmegebühren zurückerstattet.

8. Mit der Anmeldung erkennt der*die Teilnehmer*in an, dass die Sektion Aschaffenburg und ihre verantwortlichen ehrenamtlichen Tourenleiter*innen – soweit gesetzlich zulässig – von jeglicher **Haftung**, die über den im Rahmen der Mitgliedschaft im DAV bestehenden Versicherungsschutz hinausgeht, sowohl dem Grunde wie auch der Höhe nach freigestellt werden. Dies gilt nicht für die Verursachung von Unfällen durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.

9. Um die Qualität der Touren zu sichern und den Teilnehmenden eine Entscheidungshilfe zu geben, wird zwischen **Führungstouren** und **Gemeinschaftstouren** unterschieden. Bei Führungstouren wird die Tour von ausgebildeten Trainer*innen ausgewählt und alle Entscheidungen auf der Tour werden von diesen getroffen – entsprechend den örtlichen Gegebenheiten. Bei Gemeinschaftstouren wird die Tour ebenfalls von ausgebildeten Trainer*innen ausgewählt und organisiert. Die Teilnehmenden sind hier von den Anforderungen her selbstständig in der Lage, die Anforderungen der Tour auch alleine zu meistern. Entscheidungen auf der Tour werden von der Gruppe gemeinsam getroffen.

10. Das ausgeschriebene (vorgesehene) **Tourenprogramm** kann wegen schlechter Witterung oder alpiner Gefahren **abgeändert** werden. Alternativ kann eine Ausweichtour angeboten werden.

Die Entscheidung darüber liegt in jedem Fall bei der Tourenleitung. Bitte melden Sie sich nur zu Touren an, denen Sie konditionell und bergsteigerisch gewachsen sind. Alpine **Anforderungen** sind in den Tourenbeschreibungen enthalten. Teilnehmer*innen, die den Anforderungen nicht entsprechen, gefährden sich und andere. In diesem Fall kann die Tourenleitung nach Rücksprache mit dem Ausbildungsreferat bereits im Vorfeld die Teilnahme untersagen.

11. Bei den Fahrten mit PKW sind Fahrgemeinschaften erwünscht. Bei Nichtzustandekommen von **Fahrgemeinschaften** ist die Anmietung eines Leihfahrzeuges erforderlich, was die Kosten für jedes Gruppenmitglied deutlich erhöhen kann.

12. Der*die Teilnehmer*in willigt ein, dass von ihm* ihr im Rahmen von Sektionsveranstaltungen hergestellte **Fotos und Videos** von der Sektion Aschaffenburg zur Berichterstattung über die jeweilige Veranstaltung verwendet werden dürfen. Die Sektion Aschaffenburg darf derartige Fotos und Videos insbesondere in ihrer Vereinszeitschrift, auf ihrer Website sowie auf Social-Media-Accounts (Facebook, Instagram) veröffentlichen. Diese Einwilligung kann jederzeit und ohne Nachteile auch für Teilbereiche gegenüber der Sektion Aschaffenburg widerrufen werden. Dies bitte unter „Bemerkung“ auf dem Anmeldeformular eintragen.

08. – 10.07.2022: Erfolgreiches Wochenende für unsere Athleten

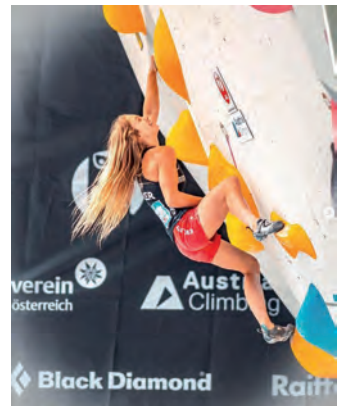
Gold für Rosalie Schauptert beim Paraclimbing Worldcup

Nach den Plätzen Zwei und Drei in den letzten beiden Wettbewerben war es im dritten Anlauf soweit. Rosalie Schauptert holte sich im schweizerischen Villars ihren ersten Weltcup-Sieg vor der Engländerin Leanora Volpe und Christiane Luttikhuisen aus den Niederlanden. „Ich finde keine Worte, die dieses überragende Gefühl beschreiben können“, sagte Rosalie nach ihrem Triumph. Den hatte sie sich durch eine makellose Leistung redlich verdient. Schon in der Qualifikation lag sie mit dem Erreichen des Top-Griffs in Führung und auch im Finale war ihr Sieg nie gefährdet. Sie fiel erst beim Zug zum Top-Griff ins Seil und setzte sich damit deutlich von ihren Verfolgerinnen ab. Als jüngste Teilnehmerin im Feld gehört ihr die Zukunft.



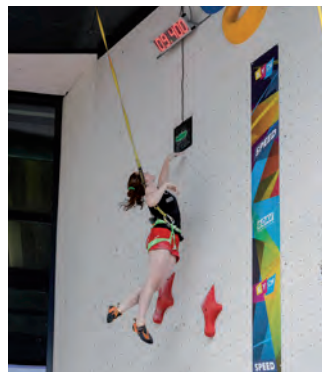
Roxana Wienand zweitbeste Deutsche

Bei ihrem ersten Lead-Weltcup der Saison (Seilklettern) in Chamonix hatte sich Roxana Wienand nicht viel ausgerechnet. Nach einer Fingerverletzung im Winter und den im Anschluss folgenden Boulderweltcups war klar, dass es mit ihrer Ausdauer nicht zum Besten stehen konnte. Zu kurz war die Vorbereitungsphase nach dem letzten Boulder-Wettkampf. Deshalb zeigte sich Roxana nach dem Wettkampf auch zufrieden mit ihrer Leistung. In Anbetracht der Voraussetzungen ist ihr 41. Platz unter 81 Starterinnen der versammelten Weltelite ein Erfolg, zumal sie in einer der beiden Qualifikationsrouten mit Platz 28 schon wieder im Vorderfeld landete. Dies lässt für die kommenden Wettkämpfe z. B. in Briançon (Frankreich) hoffen. Der Titel ging auch dieses Mal an die Abonnementsiegerin Janja Garnbret aus Slowenien vor der aktuell weltbesten Felskletterin Laura Rogora aus Italien. Beste Deutsche war auf Rang 37 Käthe Ätkins.



Lilly Neubürger bei den Jugend-Europameisterschaften auf dem Podium

Gleich bei ihrer ersten Teilnahme an einer internationalen Meisterschaft kletterte Lilly Neubürger im Speed-Wettbewerb aufs Podium. Mit einer persönlichen Bestzeit von 9,86 Sekunden für die 15 m lange Normspeedwand startete sie in einen Wettkampf mit starker Konkurrenz. Bereits in der Qualifikation gelangen Lilly zwei neue persönliche Bestzeiten mit 9,72 und 9,29 Sekunden. In den Finalläufen, die im K.-o.-System stattfinden, bewies sie erneut ihre Klasse, stellte eine weitere persönliche Bestzeit mit 9,17 Sekunden auf und holte sich als jüngste Medaillengewinnerin im deutschen Team die Bronze-Medaille. Jetzt winkt für Lilly die Teilnahme an der Jugend-Weltmeisterschaft.



Bericht: Karl-Heinz Brosig

Fotos: Roxana Chamonix 22, Neubürger Euro 22, Gold für...Worldcup

(Credits: Roxana: Vladek Zumr, Neubürger: DAV/Pavlo Vekla, Schaupert: Jan Virt /IFSC)

Termine von Oktober – Dezember 2022

08.10.2022: Ausfahrt nach Würzburg in die Kletterhalle (Jugendgruppe)

09.10.2022: Dürrhofrunde/Zentgrafenberg in Bürgstadt (MTB-Gruppe)

10.10.2022: Bergfilm DER ALPINIST (Casino Kino)

15.10.2022: Klettercup Erwachsene (KBZ)

16.10.2022: Klettercup Kinder und Jugend (das)

18.10.2022: Wanderung „Von Goldbach nach Johannesburg“ (Seniorengruppe)

23.10.2022: „Auf und ab im Hochspessart“ (Wandergruppe)

23.10.2022: DAV Kletterzentrum Frankfurt (Klettermax)

15.11.2022: Wanderung „Herbstrunde Hösbach“ (Seniorengruppe)

21.11.2022: Vortrag „Tauernhöhenweg“ (Martinushaus)

13.11.2022: „Von Roßbach zur Burg Waleberg“ (Wandergruppe)

13.11.2022: Nördlich von Alzenau (MTB-Gruppe)

13.11.2022: DAV Kletterzentrum Gießen (Klettermax)

Nov. 2022: Weihnachtsfeier (Familiengruppe)

04.12.2022: „Rottenberger Runde“ (Wandergruppe)

10.12.2022: Kletterbar Offenbach (Klettermax)

20.12.2022: Wanderung „Von Wiesen zur Knöpphütte“ (Seniorengruppe)

Wanderung in der Region - Zum Bessenbacher Findling

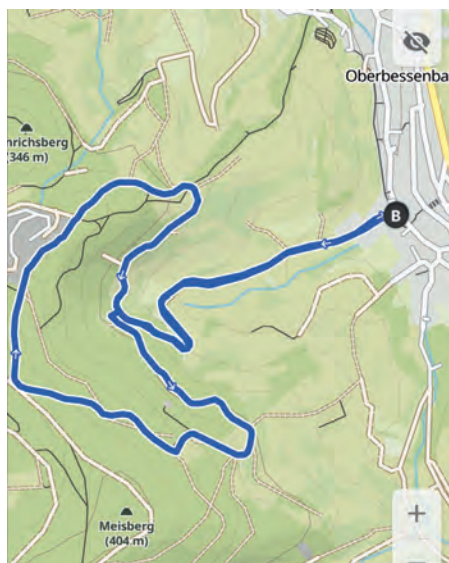
Die Strecke ist 5.5 km lang und hat 180 Hm. Sie bietet eine tolle Aussicht auf Aschaffenburg und den Spessart und führt vorbei am Bessenbacher Findling, an dem auch gebouldert werden kann.

Die Wanderung beginnt in Oberbessenbach am Strütweg. Zunächst geht es die Teerstraße hoch, mit einigen Bänken zum Ausruhen, dann am Grillplatz vorbei. An der nächsten Abzweigung entscheidet man sich, ob man die Runde links- oder rechtsherum gehen möchte.



Der Weg verläuft von da an fast nur im Wald. Für den „SUV-Kinderwagen“ ist die Wanderung geeignet. Für größere Kinder und auch für Jugendliche ist die Strecke ein Traum, denn es liegen zahlreiche Felsblöcke zum Klettern und Bouldern im Wald, die man vom Weg aus sieht.

Bericht und Fotos: Klaus Brehm



Alpine Mehrseillängen „Steinsee“

Tour-Nr. K 2022-06 vom 16.07. – 19.07.2022

Tourenleitung: Stefan Englert, Klaus Bormann

Wir trafen uns bei strahlendem Sonnenschein samstags am Parkplatz Alfuz und machten uns sogleich auf den Weg Richtung Steinseehütte. Die Steinseehütte befindet sich in den Lechtaler Alpen oberhalb von Zams. Umgeben von vielen hohen Gipfeln liegt die Hütte auf 2.069 m Seehöhe. Rund um die Hütte wird in allen Varianten geklettert. Unser Ziel für die nächsten vier Tage waren Mehrseillängentouren.

Nach einem kräftezehrenden Aufstieg zur Hütte ging es am Fels mit der Vermittlung von einigen Grundkenntnissen entspannt los. Doch rief uns das Abendessen sehr bald zurück zur Hütte.

Am nächsten Tag war unser Ziel der Spiehlerturn. Von unten aus betrachtet schien er uns fast unbezwingbar, aber nach 7 (?) Seillängen standen wir alle zusammen strahlend am Gipfel. Zum Abschluss des Tages sprangen wir in den herrlich erfrischenden Steinsee. Das sollte unser Ritual für die nächsten drei Tage sein.

Am dritten Tag war unser Ziel der Steinkarturm. Hier wartete eine wunderbar abgesicherte Route mit griffigem Fels im 4. und 5. Schwierigkeitsgrad. In zwei Seilschaften erreichten wir problemlos den Gipfel. Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es wieder hinunter. Unseren Abstieg beäugte ein Steinbock aus der Ferne ganz genau. Zuerst ging es über Schuttgelände, der in einen versicherten Steig mündete. Zurück auf der Steinseehütte wurden wir erst einmal kulinarisch verwöhnt, bevor es zum krönenden Abschluss des Tages wieder ins kühle Nass ging. Am letzten Tag konnten wir im nahegelegenen Klettergarten unser Wissen unter den stets wachsamen Blick von Nana und Klaus vertiefen. Es waren tolle vier Tage mit einer super Gruppe und Kaiserwetter obendrauf!



Klettersteige im Allgäu und Tannheimer Tal

Kurs-Nr. S 2022-19 vom 23.06. – 26.06.2022

Leitung: Klaus Brehm

Teilnehmer: Doris, Edgar, Joachim, Julia, Kurt, Monika, Silke, Ulrike, Wolfgang

Früh morgens starteten wir in Fahrgemeinschaften Richtung Tannheimer Tal. Mit einer leichten Verspätung erreichten wir bei herrlichem Wetter den vereinbarten Treffpunkt Neunerköpflebahn. Nach einer kurzen Gondelfahrt gelangte unsere Gruppe an den Ausgangspunkt für den Aufstieg zur Landsberger Hütte. Unterwegs konnten wir uns gut unterhalten und kennenlernen. Wie Klaus schon angekündigt hatte, gab es kurz vor der Hütte einen wunderbaren See, in dem wir uns abkühlen konnten. Das Highlight des Tages! Schnell ging es weiter zum nächsten Punkt der Tagesordnung: kurze Verschnaufpause mit kühlem Getränk vor der Hütte und dann mit leichtem Gepäck bei strahlendem Sonnenschein zum ersten Gipfel: der Steinkarspitze (2.076 m). Den Abend ließen wir entspannt ausklingen. Draußen tobte derweil heftiger Regen und Sturm, der uns momentan aber nicht störte. Allerdings war die Prognose für den nächsten Tag nicht günstig, so dass wir doch etwas be-

klommen in die Hüttenschlafsäcke krochen.

Der 2. Tag sollte mit dem Lachensteig beginnen. Und es klappte: Klaus gab das Startzeichen! Eine ordentliche Kletterei im D-Bereich. Die Wand, die es zu erklimmen galt, schien senkrecht in den Himmel zu steigen. Die Lachenspitze ist 2.130 m hoch und wurde ohne Probleme gemeistert. Glücklicherweise genossen wir den Gipfel, auch wenn einige Wolken die Aussicht trübten. Beim Abstieg, ohne Drahtseil, kam dann doch noch ein Gewitter auf. Obwohl wir in diesem Moment nicht mehr so viel Freude an der Landschaft hatten (Regen, Blitz und Donner), war der 3-Seen-Weg etwas ganz Besonderes. Wir passierten den Lachensee, den Traualpsee und den bekannten Visalensee – heute ohne viel Tourismus – und kamen wohlbehalten in der nächsten Unterkunft in Wertach an.

Sonne und die nahen Glocken der Dorfkirche



weckten uns am 3. Tag. Heute ging es in Richtung Füssener Jöchle. Wieder konnten wir uns einige Höhenmeter ersparen, indem wir die Bahn nahmen. Den ersten Gipfel, den Scharschrofen (1.968 m), konnten wir ohne Klettergurt erklimmen. Von da an begann der Friedberger Klettersteig auf die Rote Flüh (2.111 m), der abwechslungsreich bergauf und bergab führt. Tolle Ausblicke ließen uns innehalten und entweder nur staunen oder fotografieren. Auf dem Rückweg erklimmen noch einige Unverwüstliche die Läuferspitz mit 1.956 m. Leckerer Kuchen, Kaffee oder ein alkoholfreies Weizen waren die Belohnung nach der Anstrengung.

Am 4. Tag galt es wieder zusammenzupacken. Aber bevor es auf die Heimreise ging, fuhren wir nach Oberjoch, Talstation der Iselerbahn. Fast schon über den Wolken fühlt man sich auf dem Edelfriedklettersteig – früher Salewasteig

– in luftiger Höhe von 1.876 m über Null. Trotzdem sind auch hier volle Konzentration, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit gefragt, denn der Steig ist mit B/C beschrieben. Eine wunderschöne Tour am Ende unserer Klettersteigtage. Nach einem Einkehrschwung auf der Alm mit dem versprochenen Kaiserschmarrn hieß es Abschied nehmen und die Heimreise starten.

In Erinnerung bleiben die vielen besonderen Eindrücke, eine tolle Gruppe und die unbeschwertere Zeit 'über den Wolken'. Ein besonderer Dank an unseren Guide Klaus, der die Tour super geplant hat, immer für Hilfestellung bereit war und uns mit vielen lustigen Erlebnissen unterhalten und so die Wege kurzweilig gestaltet hat. Immer wieder gerne schließe ich mich den Gruppen vom DAV an, ein tolles Erlebnis!

Bericht: Ulrike Heilmann

Fotos: Klaus Brehm

Schwarzwälder Trails

Tour-Nr.: MTB 2022-07 vom 21.07. – 24.07.2022

Tourenleitung: Roman Wolf

Im Juli zog es acht Mountainbiker*innen inkl. Guide nach Baiersbronn in den Schwarzwald. An den vier sehr warmen und sonnigen Touren Tagen haben wir uns alle konditionell und fahrtechnisch auf den Trails und Wegen um Baiersbronn ausgetobt. Auch fürs Auge war mit schönen Aussichten einiges geboten.

Den Anfang am Donnerstag machte die Runde um Bad Herrenalb. Freitags folgte die Murgtal-tour. Den Höhepunkt der Tour markierte der mit Teichrosen üppig begrünte Huzenbach See. Am Samstag reihte sich Trail an Trail. Kurz vor der Mittagspause nahmen wir Platz auf der Panoram-schaukel und genossen die Aussicht auf Baiersbronn/Obertal, wo wir kurz darauf zur Rast auf einer schönen Restaurantterrasse einkehrten.





Am späteren Nachmittag teilte sich die Gruppe zum Chillen im Hotelpool und in die unersättlichen Trial-Rider auf;-)

Zum Abschluss am Sonntag gelangten wir nach der nördlichen Runde ums Tonbachtal schließlich südlich von Baiersbronn oben auf dem Stöckerkopf an. Neben der uralten Hütte wurden uns aus dem Foodcontainer leckere Mittagsgespeisen gereicht.

Nach den vier Tagen hatten wir erlebnisreiche 125 km mit rund 5.000 Hm zusammen. Unsere geselligen Abende verbrachten wir gemeinsam im zu Fuß erreichbaren Restaurant »Falken«.

Bericht und Fotos: Roman Wolf

Mit der Bahn durch die Berge – Glacier- und Berninaexpress mit alpinen Exkursionen



Tour: S 2022-03 vom 29.05. - 04.06.2022

Tourenleitung: Anne Müller-Fröhlich und Jens Fröhlich

Sehr verlockend las sich die Ankündigung im diesjährigen Tourenplan: Standorte in der Alpenstadt Brig im Wallis und dem Bündner Bergdorf Bergün am Albulapass. Eine Fahrt mit dem berühmten Glacier-Express. Wanderungen zu den Weltkulturerbestätten Aletschgletscher und Albulabahn. Im Zeichen des 125-jährigen Sektionsjubiläums haben Anne und Jens damit eine ganz besondere Tourenwoche ausgearbeitet. Gemeinsam mit den beiden konnten weitere sieben Bergfreundinnen und -freunde diese genießen.

Sonntag, 29.5.: Zunächst also ins Wallis. Nach fast 35 km mit der Bahn durch den Lötschbergbasistunnel erreichen wir in Windeseile von Bern aus die quirlige Alpenstadt Brig mit ihrem schon südländischen Flair. Die Bars und Cafés auf den Piazzas sind gut besucht. Im Stockalperschloss erfahren wir viel über die wirtschaftliche Geschichte des Wallis und wer hier über hunderte von Jahren wirklich das Sagen hatte.

Montag, 30.5.: Nach dem kulturellen Einstieg dann heute ein echtes Wanderhighlight:



Die Albulabahn in Richtung Albulatunnel unterwegs



Unser Hotel lugt mit seinem Turm über das Bergdorf Bergün

Von Belalp, hoch über dem Rhonetal, wandern wir in das Reich des Aletschgletschers, der vom Konkordiaplatz aus seinen immer noch beeindruckenden Eisstrom weit in Richtung Rhonetal schiebt. Wir steigen der Gletscherzunge entgegen und überqueren auf einer weit gespannten Hängebrücke die Rosaschlucht. Beeindruckend und gleichzeitig beängstigend der Blick auf das Chaos aus Geröll, Felsen und losem Erdreich, das der Rückzug des Gletschers in den letzten Jahrzehnten hinterlassen hat. Nach der Hängebrücke dann der Weg durch den berühmten Aletschwald zur Riederalp, wo die Wanderung bei Kaffee und Kuchen auf einer sonnigen Terrasse endet.

Dienstag, 31.5.: Fast sechs Stunden rollen wir mit dem Glacier-Express durch die Schweizer Bergwelt. Wir genießen den angenehmen Bordservice und die Ausblicke in die Schweizer Bergwelt. Besonders beeindruckend: Die Strecke über den Oberalppass zwischen Andermatt und Disentis. In Bergün beziehen wir Quartier im Hotel „Kurhaus“, erbaut 1906, ein Traum für alle Jugendstilfans. Hier herrscht eine ungezwungene und lockere Atmosphäre. Echt zum Wohlfühlen, auch für die vielen Kinder, die im Haus rumwuseln. Abends treffen wir uns im Turmzimmer des Hotels und besprechen die nächsten Tage.

Beim Ausblick Richtung Albulapass wundern wir uns, warum die Bahn mal talein- und mal talauswärts in Richtung Passhöhe strebt.

Mittwoch, 1.6.: Heute sehen wir uns das Welterbe Albulabahn näher an - und zwar zu Fuß entlang eines Lehrpfads von Bergün nach Preda, am Eingang des Albulatunnels. Wir lernen und sehen, wie die Bahn sich in Kehr- und Spiraltunnels in die Höhe windet und über Viadukte mehrmals die Talseite wechselt. Auch aus heutiger Sicht eine bewundernswerte Ingenieurleistung aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts und immer noch eine wichtige Verkehrsader zwischen Chur und dem Engadin. Ein Abstecher zu einem der schönsten Bergseen der Schweiz, dem Palpuognasee, rundet unsere Wandertour ab.

Donnerstag, 2.6.: Von Bergün wandern wir zunächst zu dem stillen und pittoresken Bergdorf Latsch. Hier wurden viele Szenen des ersten Heidefilms gedreht. Dann geht es weiter auf einen sanften Gipfel, den Cuolm da Latsch, 2.296 m. Toller Rundblick von den Davoser Bergen über den Piz Kesch, die Piz Ela Gruppe bis zu den Bergketten jenseits des Rheintales. Rückweg über das ebenfalls sehr beschauliche Dorf Stulfs nach Bergün.

Freitag, 3.6.: Ein Teil der Gruppe nimmt die Gelegenheit zu einem weiteren Highlight für



Wanderung zum Aletschgletscher



Auf den Höhen des Cuolm da Latsch: Julia, Jens, Benedikt, Anne, Lioba, Reinhold, Hedi, Michael

Bahnfans wahr und nimmt den Bernina-Express über das Engadin und den Berninapass nach Tirano im italienischen Veltlin. Der andere Teil fährt mit der Albulabahn nach Samedan, dem wirtschaftlichen Zentrum des Engadins. Von dort steigen wir an der Kirche St. Peter vorbei bis zur Alp Mont und folgen dann einem Höhenweg und den Hängen des Piz Padella Richtung Celerina. Obwohl es meist bewölkt ist, können wir immer wieder auf die Berninagruppe mit dem markanten Piz Palü blicken. Beim Abstieg regnet es sich ein und wir kommen total durchnässt in Celerina an. Das tut aber der Freude über das Hineinschnuppern ins Engadin und über die Rückfahrt über die Albulastrecke keinen Abbruch. Nachdem wir dieses Welterbe-Teilstück

bereits zum dritten Mal fahren, können wir meist richtig vorhersagen, in welcher Richtung - talein oder talaus - wir nach einer Tunneldurchfahrt unterwegs sind. Mit einem Dinner in unserem Jugendstilhotel lassen wir eine erlebnisreiche Woche ausklingen.

Am nächsten Tag, Samstag, 4.6., geht's mit der Bahn zufrieden in die Heimat.

Fazit: Genussvolle Bahnfahrten, genussvolle Wanderungen, Weltkulturerbe in Natur und Technik und dazu noch ein angenehmer Aufenthalt in einem altherwürdigen Hotel. Anne und Jens: Bitte auch im nächsten Jahr eine Tour in diesem Stil.

Bericht und Fotos: Dr. Peter Sickenberger

Der lange Weg zur eigenen Hütte – Jubiläums-Bergwanderreise auf den Spuren der Sektionsgeschichte in Tirol



Tour-Nr. S 2022-11 vom 16.07. – 24.07.2022

Leitung: Jens Fröhlich, Teilnehmer: Jupp, Heribert, Richard, Jutta, Bärbel

Samstag, 16. Juli: Freudiges Wiedersehen auf dem Aschaffener Bahnhof und los ging es mit ICE, RE, Bus und schließlich dem Ötztaler Wandertaxi nach Gries. Dann hieß es: Rucksack auf und 570 Hm bergauf zur gemütlichen, 1887 erbauten Amberger Hütte auf 2.135 m. Trotz später Stunde bekamen wir noch die 3-Gang-Halbpension serviert. Super! [In der Amberger Hütte erinnert nichts mehr an die Sektion Aschaffenburg. Im Jahr 1937

hatte sich Aschaffenburg mit RM 1.000,- am damaligen Umbau beteiligt und im Folgejahr Decken im Wert von RM 300,- für die Amberger Hütte beschafft.]

Sonntag, 17. Juli: Heute stand das Atterkarjochl (2.976 m) auf dem Programm. Ein wunderbarer Aufstieg. Teils weglos erklommen wir die Höhe. Zack, ein seilversicherter Steig, Trittschrauben aus Metall, fast senkrechte Felswand – ein kleines Abenteuer, was alle gut und mutig



gemeistert haben. In der Tiefe, ganz winzig: Sölden. Runter ging es zuerst super steil, unvermeidlich, schöne Karlandschaft, erquickender Bach, gemütlich, Genuss. Aber dann: ein nicht endend wollender, kraftraubender Waldweg, steil bergab, Hitze. Endlich: Sölden. Ziel war das Gästehaus Prantl, eine etwas in die Jahre gekommene Unterkunft, aber genial gutes Frühstück. Die Eckdaten: 870 m bergauf und 1.640 m bergab.

Montag, 18. Juli: Zuerst brachte uns der Bus ins Bergsteigerdorf Vent. Der folgende Aufstieg führte uns in gemächlichen vier Stunden auf die Vernaghütte (2.755 m). Dort erwartete uns eine eiskalte Dusche und eine tolle Terrasse mit grandiosem Ausblick auf die umliegenden Gletscher – drei Stunden Freizeit, chillen, schlummern auf dem Moos. Am Abend: herrliche Diskussion über die Farbe von Rucksäcken – auch philosophische Diskussionen waren bei uns an der Tagesordnung. [In guter Erinnerung an die langjährige Hüttenpatenschaft für die Vernaghütte bekommen wir einen Tisch im Aschaffener Zimmer zugewiesen. Die Hütte wurde 1901 erbaut, das Aschaffener Zimmer ist Teil des Erweiterungsbaus von 1976.]

Dienstag, 19. Juli: Nach einem ausbaufähigen Frühstück machten wir uns auf zur mittleren Gusslspitze mit 3.128 m. Ein riesiger Schuttberg, aber mit phantastischer Sicht. Unser Abstieg führte über das Hochjoch-Hospiz, eine urige Hütte. Dann ging es permanent sanft bergab nach Vent (1.250 Hm) und weiter mit dem Bus nach Sölden, über Innsbruck bis nach



Steinach am Brenner. Unser Jufa-Hotel lag mitten unter der Brennerautobahn. Das hat aber keineswegs gestört. Auch hier wieder gelebte Gastlichkeit, denn trotz unserer späten Ankunft konnten wir uns an einem tollen Buffet laben.

[Von ehemals 16 Hütten der acht Berliner Sektionen der 1930er Jahre sind heute noch sechs Hütten im Besitz der Sektion Berlin, darunter das Hochjoch-Hospiz, 1927 von der später aufgelösten Sektion Mark Brandenburg errichtet. Das Arbeitsgebiet der Sektion Berlin in den nun zu besuchenden Zillertaler Alpen ist das größte der im Zillertaler Arbeitskreis (ZAK) verbundenen DAV Sektionen.]

Mittwoch, 20. Juli: Mit einem Lunchpaket machten wir uns mit dem Bus auf den Weg ins Valsertal. Nach einem Frühstück aus der Tüte inklusive dem überaus leckeren Manner, ging es stetig bergauf über Wald, Schotterwege, dann Wiese, wieder Schotter, immer steiler, schweißtreibend, anstrengend, aber lohnend. Dann, ein versicherter Steig, mit unserer maßgeschneiderten Klettersteigausrüstung (Handschuhe!) problemlos zu bewältigen. Schade, schon zu Ende – konnte man hören. Es folgte allseits beliebtes Blockgelände. Nach ordentlichen 1.400 Hm erreichten wir die Europahütte, genau auf dem Grenzkamm zwischen Nord- und Südtirol gelegen. Jetzt hieß es: Ausruhen und Essen. [Zum 100-Jährigen Jubiläum der Landshuter Europahütte (heute: Europahütte) im Jahr 1999 hat die Sektion Aschaffenburg gratuliert und einen Geldbetrag zugunsten der Hütte gespendet.]



THALHEIMER BEDACHUNG

*Ihr Dachdecker-, Zimmermanns-,
und Spenglermeisterbetrieb*

- | | |
|---|-------------------------|
| ■ Ausführung aller Dacharbeiten | ■ Dachbegrünung |
| ■ Altdachsanieurung | ■ Dachentwässerung |
| ■ Flachdachabdichtungen | ■ Dachfenstereinbau |
| ■ Fassadenbekleidungen | ■ Gerüstbauarbeiten |
| ■ Asbestsanierung nach
TRGS 519 | ■ Zimmermannsarbeiten |
| ■ Abdichtung gegen drückendes
Wasser | ■ Naturschieferarbeiten |
| | ■ Spenglerarbeiten |

Thalheimer Bedachungs GmbH

63776 Mömbris • Kahlgrundstraße 121

Telefon 06029 88 88 • Fax 59 10

ernst@thalheimer.de

www.thalheimer.de



Donnerstag, 21. Juli: Unsere Jungs wollten unbedingt einen Gipfel erklimmen, also ab auf den Kraxenträger (2.998 m). Gemeinsam ging es weiter in einem entspannten Übergang zum Pfitscher-Joch-Haus. Der Trubel dort erinnerte an die Skisaison, also fort über frisch aufgeschotterte Wege zum Schlegeisspeicher und mit dem Bus nach Mayrhofen zum Rauchenwalderhof. Schöne Zimmer und ein netter Garten mit einem Naturpool, der zum Baden einlud.

Freitag, 22. Juli: Wer dem Ruhetag am Pool entgegen wollte, fuhr mit dem ersten Bus zur Staumauer Zillergrund, um unter den ersten Tagesgästen auf der Plauener Hütte einzutreffen. Der angedrohten Wärmebelastung konnten wir auf dem leicht zu laufenden Hanne-mannweg elegant entkommen. Bei der (Bei-nahe-)Schlussrast auf der Hohenaualm waren Sonnenschirme ein Muss.

[Zwischen 1997 und 1999 wurde der Ausbau der Plauener Hütte in Form von Darlehen und Zuwendungen an die Sektion Plauen unterstützt.]

Samstag, 23. Juli: Eigentlich sollte der lange Weg zur eigenen Hütte zum Aschaffenburg Biwak führen. Aber aufgrund der kritischen Wettervorhersage entschieden wir uns dagegen und bewältigten über einen Wald- und Wiesenpfad viele Höhenmeter zur Karl-von-Edel-Hütte auf 2.238 m. Weil wir noch nicht ausgepowert waren, gab es noch einen kleinen

Ausflug zur 'Schönen Aussicht'. Dort überraschte uns der einzige Regen auf der Tour.

[Die Edelhütte der Sektion Würzburg ist Ausgangspunkt für den Aschaffenburg Höhenweg.]

Sonntag, 24. Juli: Was wäre der letzte Tour-entag ohne einen Berggipfel. Also ab auf die Ahornspitze (2.973 m). Wir waren nicht die Einzigen. Mit der Ahornbahn glitten wir dann sanft in die Tiefe nach Mayrhofen – ab in die Hitze. Mit dem Zug ging es auf die Rückfahrt mit einem obligatorischen Stopp in Kufstein mit Einkehr und gestärkt weiter nach München, dann in schnellen drei Stunden zurück in die Heimat.

Spruch der Woche: „Lasst uns nett zusammen alt werden.“

Fazit: Wir durften eine ganz besondere Bergwanderreise erleben! Wir lernten Interessantes über die „Hüttenpolitik“ – Jens war unser Historiker! Ein dickes Dankeschön an Jens für das ganze Planen! Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Bericht: Bärbel Wellscheid (16.-24.07.2022) und Jens Fröhlich (20. Jh.)

Fotos: Jens Fröhlich (Hintereisferner mit Weißkogel, Plauener Hütte)

Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gerne !



**Sportbrillen,
auch mit
optischer Stärke!**

SWISS+EYE

sport glasses collection

MAIWALD OPTIK



INSTITUT FÜR OPTIK UND OPTOMETRIE

**ROSSMARKT 18
63739 ASCHAFFENBURG
Tel.: 06021 23879
e-Mail: maiwaldoptik@freenet.de**

Spessartcross mit dem E-MTB

Tour: MTB 2022-02-E vom 26.05. – 28.05.2022

Tourenleitung: Bernd Schätzle

Die erste gemeinsame Tour von E-MTBlern mit den liebevoll genannten Bio-Bikern war für alle ein Experiment, mit dem Motto: DER WEG IST DAS ZIEL.

Am Tag 1 trafen wir uns alle an den Weiberhöfen in Sailauf und die Bio-MTBler schauten auf uns, die neue Gruppe „E-MTB“, mit leicht kritischem Blick und der Frage: „Wie passt das zusammen, E-MTB und MTB?“ Zuerst starteten die Bio-Biker, etwas später folgte die E-MTB-Truppe. Die Tour begann gleich mit einer schönen Steigung, welche uns erahnen ließ: „Wir brauchen ein bisschen Motorunterstützung“. Nachdem jeder seine Geschwindigkeit gefunden hatte, ging es über Stock und Stein durch den Spessart, über Schotterwege und tolle Trails, mit wunderbaren Aussichten auf Gewässer. Da ich selbst nur wenig MTB-Erfahrung habe, hatte ich mit einigen Stellen auf den Trail-Abfahrten zu kämpfen. Kurve reihte sich an Kurve. Dennoch haben schon die ersten Kilometer uns allen riesig Spaß und Lust auf mehr gemacht. Weiter ging's zum ersten Stopp ins „Hotel Spechtshaardt“ und der erste Cappu-

ccino schmeckte auf der Terrasse ausgezeichnet. Lächelnd setzten wir unsere E-MTB Tour fort. Unser Guide Bernd nahm sich die Zeit, uns über „kreuzende Wege“ und Aussichten viel zu erzählen. Als Ziel zur Mittagspause wurde das Forsthaus Aurora oberhalb von Neustadt am Main angebahnt und dort trafen wir unsere Bio-Biker wieder. Gestärkt, mit guter Laune und viel Sonnenschein ging's weiter, den Bio-MTB folgend, über sehenswerte Trails zur Burg Rothenfels. Nach einem kurzen Stopp mit Besteigung des Burgturms und Fotoshooting von oben und unten nahmen unsere Fahrräder gemeinsam den Weg zum Feuerwehrfest in Rothenfels, wo wir in fröhlicher Runde zum Bierchen, Kaffee und Kuchen einkehrten. Da unser Ziel zum Greifen nah war, konnten wir entspannt die Erfrischung genießen und anschließend nach 62 zurückgelegten Kilometern zum Übernachtungshotel Mainblick in Marktheidenfeld zurückfahren. Ein gemeinsames Abendessen direkt am Mainufer vor unserem Hotel war der krönende Abschluss des ersten Tages unserer Tour. Ein entspanntes Ausklingen ohne Gruppenzwang, was wollten wir mehr.

Mit einem Lächeln im Gesicht starteten wir in Tag 2, auch wenn die tiefen dunkleren Wolken



die Rucksäcke mit Regenkleidung etwas schwerer machten. Unser Guide führte uns über eine weitläufige Landschaft, entspanntere Wege und wieder mit vielen Informationen über die Region linksseits des Mains nach Remlingen ins Gasthaus zur Holzmühle. Was für ein schönes Ziel zum Mittagessen! Wir freuten uns, das Ziel ohne Regen erreicht zu haben und auch unsere Bio-Biker gestellten sich wenig später zu uns. Gut gestärkt ging es durch ruhiges Gelände. Wenig später entschieden wir uns kurzfristig, die Weinbauern der Umgebung zu unterstützen und sicherten uns im Weingut 'Blank' in Triefenstein/Homburg einen Platz. Als wir den leckeren Wein in vollen Zügen genossen hatten und gerade starten wollten, ließ uns einsetzender Platzregen eine weitere Kostprobe des Blankschen Weinguts genießen. Eine Flasche Domina landete im Rucksack. Weiter ging's trocken durch die wunderschönen Weinberge hinauf zu einer sagenhaften Aussicht über das landschaftlich sehr reizvolle Mainviereck. Der Tag war perfekt von unseren Guides geplant und so fuhren wir die letzten von 60 Kilometern zurück zur Unterkunft. Ab unter die Dusche und fußläufig ins für uns reservierte Bräustüble in Marktheidenfeld: gutes Essen, gute Getränke, gute Gespräche und wir lernten uns immer besser kennen.

Der Start in Tag 3 wurde um 8 Uhr mit gutem Frühstück, Sonne, aber kühlen Temperaturen eingeläutet. Die gepackten Taschen wurden ins Auto gebracht und von Jelena, unserer Gepäck-Service-Frau, zum Startpunkt Weierhöfe gefahren. Wie immer fand Guide Bernd passende Worte vor der Abfahrt in den Tag. Heute wurde sogar ein Ständchen gesungen, denn ein E-Biker hatte Geburtstag. So starteten alle glücklich in Tag 3 und weitere 50 Kilometer Trailtour lagen vor uns. Über die Karlshöhe, die leider nicht mehr bewirtschaftet wird, kamen wir über tolle Trails am Forsthaus Sylvan im Weihergrund an und bekamen ein Geburtstagsbier spendiert. Eine gute Linsensuppe machte die Rast perfekt.



Die Sonne blieb uns auch heute erhalten. Weiter über Stock und Stein, vorbei an einer Familiengruppe mitten im Wald, die uns zu unserer Überraschung Kaffee und Kuchen anbot. Wir nahmen natürlich dankend an und belohnten diese netten Menschen mit einem Ständchen von unserem Sänger Peter. Man kann nicht alles planen, aber wenn's läuft, dann läuft's und so kamen wir aus einem zufriedenen Lächeln nicht mehr raus. Die letzten Kilometer wurden mit vielen tollen Trails und Ausblicken in tolle Landschaften gemeistert. Jeder hatte sein Tempo und seine Geschicklichkeit gefunden. Wir trafen die Bio-Biker am Endpunkt im Landgasthof Spessarttruh in Steiger, wo die Tour mit einem letzten gemeinsamen Bier und vielen Dankesworten an Guide Bernd abgeschlossen wurde.

Fazit: Es funktioniert, trotz anfänglicher Skepsis, und hat Appetit auf eine Wiederholung gemacht. Denn der Weg ist das Ziel, ob mit oder ohne Antrieb.

Text und Bilder: Daniela Gräfe

Sportgruppe - Laufen, biegen, stretchen, alles ist Action

Was machen wir?

- Zirkeltraining für bessere Kondition und angeregten Kreislauf
- Gleichgewichts- und Koordinationsübungen reduzieren die Verletzungsgefahr und steigern die Leistungsfähigkeit
- Workouts zur Stärkung von Rücken, Bauch, Beine und Po

Trainerin? Heike Bayer

Wer kann mitmachen? Jedes DAV-Mitglied mit Spaß am sportlichen Betätigen, egal welchen Alters

Wann? Immer freitags von 19.30 bis 20.30 Uhr (außerhalb der bayerischen Schulferien)

Wo? Turnhalle der Pestalozzischule auf der Schweinheimer Höhe



Interesse & Anmeldung? Eine E-Mail mit dem Betreff „Verteiler Sportgruppe“ an info@alpenverein-aschaffenburg.de genügt.

Wanderplan 4/2022

23.10.2022: „Auf und ab im Hochspessart“

Abfahrt: 9.20 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) für Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: 10.00 Uhr in Lichtenau am Gasthaus „Hochspessart“

Organisation: Wolfgang Braun (Tel. 06021/470249)

Rucksackverpflegung und Einkehr zum Abschluss

13.11.2022: „Von Roßbach zur Burg Waleberg“

Abfahrt: 11.15 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) für Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: 12.00 Uhr am Parkplatz an der Marienkapelle zwischen Hausen und Roßbach

Organisation: Birgit und Günter Buchholz (Tel. 06021/424430)

Einkehr zum Abschluss

04.12.2022: „Rottenberger Runde“

Abfahrt: 12.30 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) für Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: 13.00 Uhr in Rottenberg am Parkplatz des Weingut Holler

Organisation: Elisabeth Wissel (Tel. 06029/7202)

Einkehr zum Abschluss

Mitteilungen online

Sie möchten Ihre Sektionsmitteilungen zukünftig ONLINE statt per Post und somit Kosten sparen und die Umwelt schonen? Einfach eine kurze E-Mail an

info@alpenverein-aschaffenburg.de

mit Ihrem Namen und dem Betreff „Online-Mitteilungen“ abschicken. Ab dem nächsten Versand erhalten Sie Ihre Mitteilungen automatisch per elektronischer Post.

Zeit für einen Versicherungswechsel!

**Viele Versicherungen
zum Jetzt-oder-Nie-Preis!**

Wechselvorteil

Nur für kurze Zeit!

Ihr Fels in der Brandung.



OTTO PFAFF & SOHN
Versicherungsbüro
Erbsengasse 3 A, 63739
Aschaffenburg
Telefon +49 6021 39970
pfaffundsohn@
wuerttembergische.de
pfaffundsohn.com



Sportbrillen von SCHWIND.

Wir sorgen dafür,
dass Ihren Augen
nichts entgeht.



mein Leben sieht gut aus

SCHWIND 
SEHEN & HÖREN

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in einer unserer SCHWIND Filialen in:
Alzenau, Aschaffenburg, Haibach, Hösbach, Kleinostheim, Miltenberg, Obernburg, Seligenstadt.
www.schwind-sehen-hoeren.de

DAV Seniorengruppe 4/2022

Wir machen leichte Wanderungen in einem angemessenen Tempo von ca. 2 bis 2,5 Stunden Dauer. Nach Möglichkeit fahren wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Geselligkeit soll nicht zu kurz kommen, deshalb kehren wir zum Abschluss ein. Teilnahmebedingungen siehe Jahresprogramm

Wir hoffen, dass die Wanderungen wie geplant durchgeführt werden können. Hinweise zur aktuellen Lage oder Änderungen werden zeitnah

- auf der Homepage der Sektion veröffentlicht und
- im Main-Echo unter „Vereine & Verbände“ bekannt gegeben.

Weitere Informationen erteilt die Seniorenbeauftragte Brigitte Sauer unter Telefon 06021-413900. Bitte dort die Teilnahme zeitnah anmelden.

Unsere nächsten Aktivitäten:

Dienstag, 18.10.2022: „Von Goldbach nach Johannesberg“

Treffen: 11:00 Uhr, ROB Aschaffenburg, Bussteig 8, Linie 7

Abfahrt: 11:30 Uhr nach Goldbach, Weinberghöhe

Einkehr: ca. 15 Uhr, Alt Johannesberg

Rückfahrt: 17:34 Uhr Johannesberg Kapelle zum ROB

Wir wandern mit Otmar Thoma
(Tel.: 06021-56527).

Dienstag, 15.11.2022: „Herbstrunde Hösbach“

Treffen: 12:30 Uhr ROB Aschaffenburg

Abfahrt: 12:55 Uhr, Bussteig 14, Linie 45

Ankunft: 13:15 Uhr Schulzentrum Hösbach

Einkehr: 17:00 Uhr zum Ochsen Wenighösbach

Rückfahrt: 19:04 Uhr Wenighösbach, Linie 21

Ankunft: 19:35 Uhr ROB Aschaffenburg

Wir wandern mit Reiner Heeg

(Tel.: 0171-6591785).

Dienstag, 20.12.2022: „Von Wiesen zur Knöpphütte“

Wiesen Höh, Birklesgrund, Heinrichsthaler Höhe, Oberlohrgrund, Jakobsthal, Knöpphütte

Treffen: 9:45 Uhr Hbf. Aschaffenburg Fahrkartenautomat

Abfahrt: 10:16 Uhr, **Ankunft:** 10:26 Uhr Bhf.

Heigenbrücken, **Abfahrt:** 10:35 Uhr Bus, Linie 28, **Ankunft:** 10:57 Uhr Wiesen Spesarteinkehr

Einkehr: ca. 14 Uhr Knöpphütte Jakobsthal

Rückfahrt: 17:12 Uhr, Linie 28 Jakobsthal Feuerwehrhaus, **Ankunft:** 17:21 Uhr Heigenbrücken Bhf., **Abfahrt:** 17:29 Uhr, **Ankunft:** 17:41 Uhr Hbf. Aschaffenburg

Wir wandern mit Heinrich K. Maischak
(Tel.: 0160-98424138).



DAV-Stammtisch

Jeweils am **1. Dienstag im Monat** um 18:30 Uhr trifft sich der DAV-Stammtisch der Sektion im „**Weinhaus Stegmann**“, Kleberstraße 7, Aschaffenburg, Telefon: 06021/23063. Neue Gäste sind herzlich willkommen.

Newsletter

Sie möchten per E-Mail über unsere **Vorträge** und spezielle **Sektionsveranstaltungen** informiert werden? Dann schicken Sie eine Mail an

info@alpenverein-aschaffenburg.de mit dem Betreff „Newsletter“.

Impressum Mitgliedermagazin

Herausgeber

Sektion Aschaffenburg des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.

Auflage: 4.000 Stück – gedruckt auf umweltfreundlichem Papier. Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Erscheinungsweise: vierteljährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Bildmaterial

Pixelio.de und Mitglieder des DAV Aschaffenburg; Titelbild: Robin Weber Fontainebleau

Redaktion

Christine Fabos, Silke Jaxtheimer-Elter, Sebastian Künzel, Sandra Müller, Sigrid Trauthwein, Dr. Peter Sickenberger
Kontakt über die Geschäftsstelle
E-Mail: info@alpenverein-aschaffenburg.de
Redaktionsschluss für die Mitteilungen
1/2023: 10.11.2022

Satz & Druck

Public-4u e.K., 63839 Kleinwallstadt
Dauphin Druck GmbH, Großheubach

Vorstand, Beirat, Referent*innen und Beauftragte

(Kontakt über die Geschäftsstelle, Tel. 06021-24081, E-Mail: info@alpenverein-aschaffenburg.de)

Vorstand

1. Vorsitzender: Markus Kunkel, Bessenbach
2. Vorsitzender: Karl-Heinz Brosig, Glattbach
Schatzmeister: Dr. Peter Sickenberger, Goldbach
Schriftführerin: Sigrid Trauthwein, Aschaffenburg
Jugendreferent: Christoph Sauer, Aschaffenburg
Ausbildungsreferentin: Sophie Siebenlist, Aschaffenburg
Naturschutzreferent: Simon Stenger, Goldbach

Beirat

Rainer Braun, Kleinostheim
Reinhold Burger, Glattbach
Sandro Englert, Weibersbrunn
Erik Hofmann, Alzenau

Referent*innen und Beauftragte

Digitalisierung: Rainer Braun
Familiengruppe: Michael Patri, Aschaffenburg
Kletterpfeiler: Marco Büttner, Waldaschaff und Alexander Schäfer, Waldaschaff
Klimaschutz: Dennis Handt
Material: Bernd Lenk, Haibach
Mountainbike: Erik Hofmann, Alzenau
Senioren: Brigitte Sauer, Aschaffenburg
Sport- und Wettkampfklettern: Karl-Heinz Brosig, Glattbach
Veranstaltungen: Sandro Englert, Weibersbrunn
Vorträge: Astrid Stüllein, Hösbach
Wandern: Reinhold Brehm, Bessenbach
Wege: Josef Sickenberger, Kleinostheim

Familiengruppen-, Fachübungs-, Jugendleiter*innen

s. Aufstellung im Jahresprogramm und auf der Homepage

Geschäftsstelle

Leitung: Silke Jaxtheimer-Elter
stellvertretende Leitung: Sigrid Trauthwein
Finanzen: Monika Schwab
Tourenverwaltung: Brigitte Meißner
Verleihservice: Tanja Badstieber, Ulrike Reb

Adressen

Sektionsgeschäftsstelle

Wendelbergstr. 34, 63739 Aschaffenburg
Tel.: 06021-24081
<https://alpenverein-aschaffenburg.de>
E-Mail:
allgemein: info@alpenverein-aschaffenburg.de
Touren: touren@alpenverein-aschaffenburg.de
Verleih: verleih@alpenverein-aschaffenburg.de

Öffnungszeiten:
Mittwoch 15 – 20 Uhr,
Freitag 15 – 17 Uhr,
und nach Vereinbarung
geschlossen: Karfreitag, 01.05., 15.08., 3.10.,
01.11., 24.12. – 06.01.

DAV Kletter- & Boulderzentrum Aschaffenburg

Wendelbergstraße 36, 63739 Aschaffenburg
Tel.: 06021-4394760
<https://www.kbz-ab.de/>
E-Mail: info@kbz-ab.de

Öffnungszeiten: Montag 14 – 22 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 10 – 22 Uhr,
Freitag 10 – 23 Uhr, Samstag und Sonntag 10 – 22 Uhr (auch an Feiertagen)

Kletterpfeiler Waldaschaff

Aschaffstraße, 63857 Waldaschaff
www.kletterpfeiler-waldaschaff.de.

Öffnungsperiode: je nach Witterung vom 1. Mai bis 30. September (Öffnungszeiten werden auf der Kletterpfeiler-Homepage bekanntgegeben; tagesaktuelle Anfragen zu den Öffnungszeiten unter 0176-69717585)

Aschaffener Höhenweg (mit Aschaffener Biwak)

Hochalpiner Übergang zwischen Edelhütte und Kasseler Hütte im Zillertal
www.aschaffener-hoehenweg.de

Bankverbindung

Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg e.G.
IBAN: DE45 7956 2514 0000 0720 01
BIC: GENODEF 1AB1



NEU

ERÖFFNUNG

enjoy mit neuen coolen Wohntrends!

Nach Totalumbau! Der stylische **TRENDMÖBEL STORE** im Wohn-Center Spilger ist neu und einzigartig. Entdeckt kreativ präsentierte Wohntrends aus der ganzen Welt sowie die gefragtesten jungen Designmarken. Mit großer **TRENDMÖBEL LOFTHALLE**, die wahre Dimension des coolen Einrichtens in der Region.



enjoy

SPILGER

Dein Style!

Wohn-Center Spilger GmbH & Co. KG • Römerstraße 115
63785 Obernburg • Telefon: 06022 504-0 • www.spilger.de
Montag bis Freitag 10.00 - 19.00 Uhr • Samstag 10.00 - 18.00 Uhr



schreiner
stein und
reisebüro

Frohsinnstr. 9 • 63739 Aschaffenburg
Telefon 0 60 21/30 67 0 • Fax 0 60 21/30 67 20
www.wanderreisen.de • Email: info@wanderreisen.de

Wir buchen. Sie genießen.

Ihr Partner für jede Reise.



Ausrüstung ist der halbe Weg. Der Rest ist pures Abenteuer.



10% Rabatt für DAV-Mitglieder
gegen Vorlage des
DAV-Ausweises!
(auf kletterbezogene Hardware -
reduzierte Ware und Aktionen
ausgenommen!)



Bei jedem Wetter. Auf jedem Weg.
Euer Outdoor Store, wenn es darum geht,
neue Horizonte zu entdecken.

Boschweg 12 · Aschaffenburg · Telefon 0 60 21 - 46 06 86
Montag - Freitag: 9.30 - 19 Uhr · Samstag: 9 - 18 Uhr
www.rohrmeier-outdoor.de

*Unsere Dauerniedrigpreise beziehen sich auf die unverbindlichen Preisempfehlungen der Hersteller.

Der druckfreie, geschäumte

Maßschuh

Mehr Komfort, mehr Kontrolle –
mehr Spaß am Skifahren!



GANADOR 100



GANADOR 120/130



DELGADA 110/120



REGGAE

ab
699.⁹⁵ €

Die AquaNovoBoot-Kollektion besteht aus 5 Modellen für jeden Fahrstil und alle Fußtypen – darunter der Freeride-Skischuh Reggae mit Aufstiegsmechanismus und stark beweglichem Schaft – für alle Touren- und Alpinbindungen geeignet. Preis: 849,95 €

**AQUA
NOVO
BOOT**

Aus dem Wasser geboren. Für den Schnee gemacht.

Das AquaNovoBoot-System hat mit seiner patentierten, völlig neuen Herstellungsmethode den Markt für geschäumte Maßskischuhe revolutioniert. Durch eine ausgeklügelte Kombination von Luft- und Wasserdruck wird in der Bootbox der perfekt sitzende Skischuh angefertigt. Darauf geben wir Passformgarantie!

Diese innovative Technik ermöglicht es, individuelle Maß-Skischuhe zu einem sehr attraktiven Preis von 699,95 € bis 849,95 € (inkl. Maß-Einlegesohle) herzustellen. Jetzt bei erhältlich bei **SPORT UND OUTDOOR SCHÄDLICH**.

